

Stand: 03.11.2003

Inhaltsverzeichnis:

- [Vorspann](#)
 - [Vorlesungskommentar](#)
 - [Studiengang internationale Volkswirtschaftslehre](#)
 - [Magisterstudiengang "POLITIKWISSENSCHAFT MIT DEM SCHWERPUNKT INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN"](#)
 - [Vorschau Sommersemester 2004](#)
 - [Empfehlenswerte weitere Studienangebote](#)
-

Vorspann

[Institut für Politikwissenschaft](#), Melanchthonstraße 36, Tel.: 29-7 54 45 / Abkürzung: IfP, Bibliotheks-
Aufsicht Tel. 20-7 54 43

Politikwissenschaft kann an der Universität Tübingen zurzeit mit den folgenden Studienabschlüssen studiert werden:

1. Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien im Haupt- und Beifach (Staatsexamen);
2. Magisterprüfung im Haupt- und Nebenfach (mit Schwerpunkten);
3. Als Wahlfach in den Diplomstudiengängen Geographie, Pädagogik, Psychologie, Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre / Regionalstudium (RE, VI);
4. Bachelor in Politikwissenschaft;
5. ~~Master Friedensforschung und Internationale Politik (MA FIP);~~
6. Master Vergleichende Politikforschung (MA VPF).

Gemäß § 3 des Hochschulzulassungsgesetzes hat das Ministerium für Wissenschaft und Kunst Zulassungsbeschränkungen für das Fach Politikwissenschaft festgelegt. Für Lehramts-, Bachelor- und Masterstudiengänge ist die Bewerbung an die Zentrale Verwaltung der Universität Tübingen (Studienabteilung), 72074 Tübingen, Wilhelmstr. 11, zu richten. Der Beginn des Studiums ist nur zum Wintersemester möglich: der Antrag auf Zulassung ist einzureichen bis zum 15. Juli (Ausschlussfrist).

Für alle Studiengänge (außer 3.) gibt es einen Studienplan, in dem Mindestumfang, Aufbau und Ablauf des Studiums geregelt sind und der alle Voraussetzungen für die Zulassungen zu den Examina enthält. Für die Diplomstudiengänge gibt es ein Merkblatt, das die Anforderungen für das Wahlpflichtfach Politikwissenschaft enthält. Für die Diplomstudiengänge gibt es ein Merkblatt, das die Anforderungen für das Wahlpflichtfach Politikwissenschaft enthält. Bitte vor jeder Studienberatung im IfP den betreffenden [Studienplan bzw. das Merkblatt](#) einsehen; Studienpläne und Merkblatt sind erhältlich bei der Bibliotheksaufsicht des IfP. Im 5. Semester ist eine Zwischenprüfung vorgeschrieben; Näheres ist in den Zwischenprüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge geregelt. Für die abschließende Prüfung gelten die Prüfungsordnungen der Studiengänge; diese erhält man beim Dekanat der Fakultät für Sozial- und

Verhaltenswissenschaften, Wächterstr. 67, 72074 Tübingen. Bei der Bibliotheksaufsicht des IfP sind außerdem erhältlich:

- Informationen zur Bibliotheksbenutzung
- [Hinweise zum Anfertigen von Seminararbeiten](#)

Da sich in den Sozialwissenschaften die internationale wissenschaftliche Kommunikation weitgehend der englischen Sprache bedient, ist die Lehre im Fach Politikwissenschaft darauf angewiesen, dass Studenten dieses Faches über ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache verfügen.

Studienberatung

Zu Beginn jedes Wintersemesters findet eine Einführungs- und Studienberatungswoche des Instituts statt (genaue Termine s. Aushang).

Alle Fragen des Grundstudiums und der Berufspraktika (Magister/Hauptfach):

s. <http://www.uni-tuebingen.de/pol/studber.htm>

Alle Fragen des Hauptstudiums und Fragen des Auslandstudiums:

Akad. Rat Dr. Thomas Nielebock, Raum 107

Sprechstunde s. Aushang, IfP, Raum 107

Alle Fragen zu Bachelor/Master:

Alle Lehrenden

Information zur Listeneintragung in die Seminarlisten der Pflichtseminare im Grundstudium/ Seminare im Bachelorstudiengang im Wintersemester 2003/2004:

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/listeneintragung.htm>

Die *Anmeldung* zur Eintragung findet durch *Ausfüllen von Formularen* statt, die Sie bei der Bibliotheksaufsicht oder im Internet direkt bekommen und über die Bibliotheksaufsicht, Fax, Post, E-Mail oder als Webformular übermitteln.

Eine Bestätigung der Anmeldung geben wir gerne. Alle, die eine E-Mail-Adresse angeben, bekommen automatisch eine Bestätigungs-E-Mail zugesandt.

Pro Seminartyp müssen drei Seminare in erster, zweiter und dritter Priorität angegeben werden, wenn mehr als ein Seminar innerhalb dieses Seminartyps angeboten wird. Wird nur die erste Priorität angegeben, erhält man möglicherweise in einem anderen Seminar desselben Typs dort einen Platz, wo noch einer frei ist. Wenn Sie besondere Gründe haben, ein bestimmtes Seminar zu besuchen (Studiengang, letzter Schein vor der Zwischenprüfung etc.), führen Sie diese Gründe unter „Bemerkungen“ an.

Achten Sie bitte auf die Zielgruppe, für die das Seminar ausgewiesen ist! Wenn z.B. „PW-NF = Politikwissenschaft-Nebenfach“ und/oder „LA (= Lehramt)“ oder MA VPF als Kürzel für die Zielgruppen angegeben ist, dann haben Sie als Hauptfächler im Magisterstudiengang keine Chance!

Bei relativer Überbelegung eines Seminars entscheidet jetzt das Los - statt wie früher der Zeitpunkt der Anmeldung. Dabei wird nicht eine fixe Teilnehmerzahl von 30 Teilnehmern zugrunde gelegt, sondern eine relative Teilnehmerzahl, so dass alle Seminare eines Seminartyps gleichmäßig ausgelastet werden können. Nur so kann garantiert werden, dass nicht einzelne Seminare im Übermaß belegt sind, was Lehrende wie Studierende gleichermaßen belastet.

Nach der Verteilung besteht keine Möglichkeit mehr, die Listen zentral zu verändern. Nehmen Sie Kontakt mit dem betreffenden Dozenten/der betreffenden Dozentin auf und versuchen Sie dort mit triftigen Argumenten Ihr Glück. Oder Sie haben einen Seminarplatz und finden jemanden, der in genau entgegen gesetzter Richtung wechseln will, dann ist in Absprache mit den Dozenten dieser Wechsel problemlos möglich.

Lehrplanung

Da am Institut für Politikwissenschaft zum Wintersemester 2003/2004 erstmalig mit dem BA und MA neue Studiengänge in Ergänzung zu den bestehenden Magister-Studiengängen eingeführt werden, erscheint das Vorlesungsverzeichnis in anderer Form. Es ist nach Dozenten alphabetisch geordnet und enthält bei den einzelnen Veranstaltungen die Zuordnung zu den jeweiligen Studiengängen und deren Modulen. Zur besseren Verständnis sind Abkürzungen und Studienverlaufspläne vorangestellt.

Studienverlaufspläne

(Kleinere Änderungen in den Studienverlaufsplänen sind möglich.)

1. Magisterprüfung - Politikwissenschaft (Hauptfach)

Grundstudium

| Semester | Seminare | Gesamtstundenzahl | Vorlesung | Gesamtstundenzahl |
|----------|---|-------------------|--|-------------------|
| 1. | Einführung in das Studium der Politikwissenschaft 3st. (P) mit verbindlichem Tutorium 2st. | 3 (+2) | Einführung in die Politikwissenschaft 2st. Politisches System der Bundesrepublik Deutschland 2st. | 4 |
| 2. | Aspekte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland 2st. (P) Politische Wirtschaftslehre 2st. (P) Politische Soziologie (E) 2 st. | 2-6 | Ausländische politische Systeme/Methoden des Systemvergleichs 2st. Einführung in die Statistik mit Übungen 3st. Soziale Strukturen der Bundesrepublik 2st. | 7 |
| 3. | Analyse ausländischer politischer Systeme 2st. (P) Politische Theorie 2st. (P) ¹ | 2-4 | Öffentliches Recht I (Staatsorganisation) 4st. Empirische Politikforschung 2st. | 6 |
| 4. | Internationale Beziehungen (einschl. Friedens- und Konfliktforschung) 3st. (P) Politische Theorie 2st. (P) ¹ (sofern nicht schon gewählt) | 3-5 | Einführung in die Internationalen Beziehungen 2st. Politische Theorie 2st. Methodologie der Sozialwissenschaften 2st. | 6 |
| | | 14 SWS (+2) | | 23 SWS |

Anmerkung:

¹Diese Veranstaltung kann sowohl im 3. wie auch im 4. Semester belegt werden. Sie muß im Grundstudium nur einmal belegt werden.

Hauptstudium

| Semester | Seminare | Gesamtstundenzahl | Vorlesungen | Gesamtstundenzahl |
|----------|---|-------------------|---|-------------------|
| 5.-6. | Empirische Politikforschung 2st. (P) | 2 | | |
| 5.-7. | Analyse politischer Systeme: Bundesrepublik Deutschland 2st. (WP) <i>oder</i> Ausländische politische Systeme 2 st. (WP) Internationale Politik (einschl. Friedens- und Konfliktforschung) 2st. (P) Politische Theorie 2st. (P) Politische Soziologie 2 st. (WP) <i>oder</i> Politische Psychologie 2st., (WP) <i>oder</i> Politische Wirtschaftslehre /Politikfeldanalyse 2st. (WP) | 8 | Politische Theorie 2st. Ausländische politische Systeme 2st. Internationale Beziehungen 2st. Deutschland in der internationalen Politik 2st. Vergleich westeuropäischer Systeme 2st. <i>oder</i> Politisches System der Europäischen Union 2st. Öffentliches Recht II. (Grundrechte) 4st. | 14 |
| 8. | Forschungsseminar(P für 1. Hauptfach; ohne Leistungsnachweis) | 2 | | |
| | | 12 SWS | | 14 SWS |

Für das Seminar "Einführung in das Studium der Politikwissenschaft" und das Forschungsseminar wird kein Leistungsnachweis verlangt.

2. Magisterprüfung - Politikwissenschaft (Nebenfach)

Grundstudium

| Semester | Seminare | Gesamtstundenzahl | Vorlesung | Gesamtstundenzahl |
|----------|--|-------------------|---|-------------------|
| 1. | | 0 | Einführung in die Politikwissenschaft 2st. Politisches System der Bundesrepublik Deutschland 2st. | 4 |
| 2. | Aspekte des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland 2st. (P) | 2 | Ausländische politische Systeme/Methoden des Systemvergleichs 2st. | 2 |
| 3. | Analyse ausländischer politischer Systeme 2st. (P) Politische Theorie 2st. (P) ¹ | 2-4 | Empirische Politikforschung 2st. | 2 |
| 4. | Internationale Beziehungen (einschl. Friedens- und Konfliktforschung) 3st. (P) Politische Theorie 2st. (P) (sofern nicht schon gewählt) | 3-5 | Einführung in die Internationalen Beziehungen 2st. Methodologie der Sozialwissenschaften 2st. | 4 |
| | | 9 SWS | | 12 SWS |

Anmerkung:

¹Diese Veranstaltung kann sowohl im 3. wie auch im 4. Semester belegt werden. Sie muß im Grundstudium nur einmal belegt werden.

Hauptstudium

| Semester | Seminare | Gesamtstundenzahl | Vorlesungen | Gesamtstundenzahl |
|----------|--|-------------------|--|-------------------|
| 5.-7. | <p>Analyse politischer Systeme: Bundesrepublik Deutschland 2st. (WP) <i>oder</i> Analyse ausländischer politischer Systeme 2 st. (WP) <i>oder</i> Internationale Politik (einschl. Friedens- und Konfliktforschung) 2st. (P) <i>oder</i> Politische Theorie 2st. (P)</p> | 4 | <p>3 Vorlesungen aus den Gebieten: Politische Theorie 2st. Ausländische politische Systeme 2st. Internationale Beziehungen 2st. Deutschland in der internationalen Politik 2st. Vergleich westeuropäischer Systeme 2st. <i>oder</i> Politisches System der Europäischen Union 2st.</p> | 6 |
| | | 4 SWS | | 6 SWS |

3. Studienprogramm BA „Politikwissenschaft“ im Hauptfach

| Semester | Seminare | Vorlesungen | Überfachliche berufsfeldorientierte Qualifikationen |
|---|---|--|---|
| 1. | Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium) 5 (6) Aspekte des politischen Systems der BRD 2 (4) | Einführungen in die Politikwissenschaft 2 (4) Politisches System der BRD* 2 (4) Öffentliches Recht I (Staatsorganisationsrecht) 4 (6) | Politikwissenschaftliche Online-Recherche Fachdidaktik Politische Bildung Präsentation von Politik in den Massenmedien |
| 2.-4. | Methodenprobleme der Sozial-/Politikwissenschaft 2 (4) Vergleichende Analyse politischer Systeme 2 (4) Analyse ausgewählter Probleme der internationalen Politik 3 (5) Außenpolitik-Analyse 2 (4) Aspekte der politischen Theorie 2 (4) Aspekte des politischen Systems der EU 2 (4) | Methodenprobleme der Sozial- / Politikwissenschaft* 2 (4) Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme* 2 (4) Einführung in die internationalen Beziehungen* 2 (4) Deutschland/EU in der internationalen Politik* 2 (4) Einführung in die Volkswirtschaftslehre 2 (4) Zivilrecht I 6+2 (12) Statistik I (mit Übung) 3 (5) Einführung in die Ideen politischen Denkens 2 (4) Europäische Integration* 2 (4) Mikro-/Makroökonomie 6 (10) | Gesprächs- und Vortragstechniken Praktikum Studium und Beruf Sprachen ZDV Studio, Literatur und Theater Uni-Radio Medienabteilung Projektmanagement Bewerbungstraining |
| 5. | Politikfeldanalyse 2 (4) Lehrforschungsprojekt I (mit Tutorium) 4 (6) | Politikfeldanalyse* 2 (4) Einführung in die Sozialpsychologie 2 (4) | |
| 6. | Lehrforschungsprojekt II (mit Tutorium) 4 (6) | Grundzüge der Weltpolitik <i>oder</i> Internationale Institutionen 2 (4) Zeitgeschichte 2 (4) | |
| Semesterwochenstunden/ Leistungspunkte | 30 SWS / 59 LP (einschließlich Abschlussarbeit) | 42 SWS / 51 LP | 16 SWS / 25 LP |

* Für diese Vorlesungen sind im Hauptfach obligatorisch Leistungspunkte zu erwerben.

5. STUDIENPLAN „MASTER VERGLEICHENDE POLITIKFORSCHUNG“

- 1. Region Europa

| Semester | Seminare mit SWS und LP - Pflicht | Seminare (und ggf. Vorlesungen) mit SWS und LP - Wahlpflicht | Vorlesungen - Pflicht | Zugeordnetes Modul | Summe: 40 SWS | Summe: 120 LP |
|----------|---|--|--|--|----------------------------|-----------------------------------|
| 1 | Regieren in der Europäischen Union: Theorie und Empirie mit Exkursion 2 (6+4) | | <p>Politisches System der Europäischen Union 2 (4)</p> <p>Theorien und Methoden der vergleichenden Politikforschung 2 (4)</p> <p>Konzepte und Theorien politischer Herrschaft 2 (4)</p> <p>Internationale Institutionen 2 (4)</p> <p>Modernisierungs-, Transformations- und Entwicklungstheorien 2 (4)</p> | <p>3 (Pol. System der Region)</p> <p>1 (Politikwiss. Grundlagen)</p> | <p>4</p> <p>10</p> | <p>10</p> <p>20</p> |
| 2 | | <p>Staatstätigkeit und Politikfelder in den EU-Mitgliedstaaten / in der EU 2 (6) <i>oder: Sektorpolitiken in der EU 2 (4) bzw. 2 (6)</i></p> <p>Konstitutionelle Entwicklung und normative Fragen der europäischen Integration 2 (6)</p> <p>Integrationstheorien und -prozesse: Erweiterung der Europäischen Union 2 (6) <i>oder: Transformation, Regionalentwicklung (Geographie) V 2 (4)</i></p> | <p>Vergleichende Außenpolitikanalyse 2 (4)</p> <p>Europarecht / Völkerrecht 4 (8)</p> <p>Außenwirtschaft (mehrere Vorlesungen nach Wahl) 8 (16)</p> | <p>4 (Struktur- und Entwicklungsprobleme)</p> <p>2 (Rechtl. u ök. Grundlagen)</p> | <p>* (1-3)</p> <p>12</p> | <p>* (10)</p> <p>24</p> |
| 3 | <p>Drei Veranstaltungen aus einem anderen Schwerpunkt (Module 3-5)</p> <p>Staatstätigkeit und Politikfelder in den EU-Mitgliedstaaten / in der EU 2 (6) <i>oder: Sektorpolitiken in der EU 2 (4) bzw. 2 (6)</i></p> | <p>EU in der internationalen Politik 2 (6) <i>oder: Bilaterale und sektorielle Außenbeziehungen der EU 2 (6)</i></p> <p>Außenpolitikanalyse (Industrieländer) (S) 2(6)</p> <p>Internationale Sicherheit in Europa (S) 2 (6)</p> | <p>Politische Systeme der Region / im Vergleich 2 (4) <i>oder: Politische Systemelemente in der Region 2 (4)</i></p> | <p>6 (andere Region)</p> <p>5 (Außenbeziehungen)</p> <p>3 (Pol. System der Region)</p> | <p>6</p> <p>*</p> <p>4</p> | <p>12-18</p> <p>*</p> <p>8-12</p> |
| 4 | | Kolloquium / Forschungsseminar 2 (2) | | (Abschlussarbeit; 20) | 2 | 2 + 20 |

* aus den Modulen 4 und 5 sind insgesamt 2 bis 6 SWS mit – je nach bereits erworbenen – 12 bis 20 Leistungspunkten zu belegen.

Das Rechenbeispiel geht von einem Besuch beider Module im Verhältnis 50:50 sowie dem Minimum bei den zu erreichenden LPs in den Pflichtmodulen aus.

6. STUDIENPLAN „MASTER VERGLEICHENDE POLITIKFORSCHUNG“ - 2. Region Lateinamerika

| Semester | Seminare mit SWS und LP - Pflicht | Seminare (und ggf. Vorlesungen) mit SWS und LP - Wahlpflicht | Vorlesungen - Pflicht | Zugeordnetes Modul | Summe: 40 SWS | Summe: 120 L |
|----------|---|---|--|---|-------------------|----------------------------|
| 1 | Politisches System der Region 2 (6) Politische Strukturen und Sachprobleme der Region 2 (6) | | Theorien und Methoden der vergleichenden Politikforschung 2 (4) Konzepte und Theorien politischer Herrschaft 2 (4) Internationale Institutionen 2 (4) Modernisierungs-, Transformations- und Entwicklungstheorien 2 (4) | 3 (Pol. System der Region) 1 (Politikwiss. Grundlagen) | 4 10 | 12 20 |
| 2 | | Struktur- und Entwicklungsprobleme der Region 2 (6) Wirtschaftspolitik der Region (V) 2 (4) Regionale Entwicklungstheorien (V) 2 (4) Geographische Veranstaltung zu LA 2 (4) | Vergleichende Außenpolitikanalyse 2 (4) Völkerrecht 4 (8) Außenwirtschaft (mehrere Vorlesungen nach Wahl) 8 (16) | 4 (Struktur- und Entwicklungsprobleme) 2 (Rechtl. u ök. Grundlagen) | * (2-3) 12 | * (10-12) 24 |
| 3 | Drei Veranstaltungen aus einem anderen Schwerpunkt (Module 3-5) Politische Soziologie der Region 2 (6) | Lateinamerika den internationalen Beziehungen 2 (6) Integrationstheorien und -prozesse 2 (6) Grundzüge der Weltpolitik 2 (4) | | 6 (andere Region) 5 (Außenbeziehungen) 3 (Pol. System der Region) | 6 * (2-3) 2 | 12-18 * (10-12) 8-12 |
| 4 | Kolloquium / Forschungsseminar 2 (2) | | (Abschlussarbeit; 20) | - | 2 | 2 + 20 |

* aus den Modulen 4 und 5 sind insgesamt 2 bis 6 SWS mit – je nach bereits erworbenen – 12 bis 20 Leistungspunkten zu belegen.

Das Rechenbeispiel geht von einem Besuch beider Module im Verhältnis 50:50 sowie dem Minimum bei den zu erreichenden LPs in den Pflichtmodulen aus.

7. STUDIENPLAN „MASTER VERGLEICHENDE POLITIKFORSCHUNG“ - 3. Region Vorderer Orient

| Semester | Seminare mit SWS und LP - Pflicht | Seminare (und ggf. Vorlesungen) mit SWS und LP - Wahlpflicht | Vorlesungen - Pflicht | Zugeordnetes Modul | Summe: 40 SWS | Summe: 120 L |
|----------|---|--|--|---|---------------------------|------------------------------------|
| 1 | Politisches System der Region 2 (6) Politische Strukturen und Sachprobleme der Region 2 (6) | | Theorien und Methoden der vergleichenden Politikforschung 2 (4) Konzepte und Theorien politischer Herrschaft 2 (4) Internationale Institutionen 2 (4) Modernisierungs-, Transformations- und Entwicklungstheorien 2 (4) | 3 (Pol. System der Region) 1 (Politikwiss. Grundlagen) | 4 10 | 12 20 |
| 2 | | Struktur- und Entwicklungsprobleme der Region 2 (6) Wirtschaftspolitik der Region (V) 2 (4) Geschichte des Vorderen Orients 2 (6) Religion und Kultur des VO 2 (6) bzw. 2 (4) | Vergleichende Außenpolitikanalyse 2 (4) Völkerrecht 4 (8) Außenwirtschaft (mehrere Vorlesungen nach Wahl) 8 (16) | 4 (Struktur- und Entwicklungsprobleme) 2 (Rechtl. u ök. Grundlagen) | * (2-3) 12 | * (10-12) 24 |
| 3 | Drei Veranstaltungen aus einem anderen Schwerpunkt (Module 3-5) + Politische Soziologie der Region 2 (6) | Der Vorderer Orient Lateinamerika den internationalen Beziehungen 2 (6) Außenpolitik und regionale Integration im VO 2 (6) bzw. 2 (4) Grundzüge der Weltpolitik 2 (4) | | 6 (andere Region) 5 (Außenbeziehungen) 3 (Pol. System der Region) | 6 * (2-3) 2 | 12-18 * (10-12) 8-12 |
| 4 | Kolloquium / Forschungsseminar 2 (2) | | (Abschlussarbeit; 20) | - | 2 | 2 + 20 |

* aus den Modulen 4 und 5 sind insgesamt 2 bis 6 SWS mit – je nach bereits erworbenen – 12 bis 20 Leistungspunkten zu belegen.

Das Rechenbeispiel geht von einem Besuch beider Module im Verhältnis 50:50 sowie dem Minimum bei den zu erreichenden LPs in den Pflichtmodulen aus.

+ Kann ggf. im Falle des Erwerbs von notwendigen Sprachkenntnissen entfallen und durch entsprechende LP ersetzt werden.

Wintersemester 2003 - 2004

| <u>Studiengang MA/LA</u> | Bereich = (B) |
|---|----------------------|
| VORLESUNGEN | (V) |
| SEMINARE IM GRUNDSTUDIUM | |
| Einführung in das Studium der Politikwissenschaft | B 1 (SG) |
| Politische Wirtschaftslehre/Politikfeldanalyse | B 2 (SG) |
| Politisches System der BRD | B 3 (SG) |
| Analyse ausländischer politischer Systeme | B 4 (SG) |
| Theorien | B 5 (SG) |
| Internationale Beziehungen | B 6 (SG) |
| SEMINARE IM HAUPTSTUDIUM | |
| Empirische Politikforschung | B 7 (SH) |
| Internationale Beziehungen | B 8 (SH) |
| Politische Theorie | B 9 (SH) |
| Politische Wirtschaftslehre/Politikfeldanalyse | B 10 (SH) |
| Politisches System der BRD | B 11 (SH) |
| Politische Soziologie/Politische Psychologie/Kultur | B 12 (SH) |
| Analyse ausländischer Systeme | B 13 (SH) |
| Fachdidakt | B 14 (SH) |
| SEMINARE IM GRUND- UND HAUPTSTUDIUM | B 15 (SG+SH) |
| OBERSEMINARE | B 16 (OS) |

| <u>Studiengang BA (Bachelor)</u> | |
|---|----------------|
| Institutionelle und normative Grundlagen | Modul 1 |
| Internationale Beziehungen und Weltregionen | Modul 2 |
| Staatstätigkeit und Wirtschaft | Modul 3 |
| Methoden und Lehrforschungsprojekt | Modul 4 |
| Überfachliche Qualifikationen | Modul 5 |
| <u>Masterstudiengang VPF (Vergleichende Politikforschung)</u> | |
| Politikwissenschaftliche Grundlagen | Modul 1 |
| Rechtliche und ökonomische Grundlagen | Modul 2 |
| Politische Systeme der Region | Modul 3 |
| Struktur- und Entwicklungsprobleme der Region | Modul 4 |
| Außenbeziehungen der Region | Modul 5 |
| Wahl von maximal drei Veranstaltungen aus einem anderen Schwerpunkt aus den Modulen 3-5 | Modul 6 |
| Abschluss | |

300

Harald Barrios

IfP; Tü-29-75908, E-Mail: Harald.Barrios@uni-tuebingen.de / Spr. Mi 14-16 Uhr, IfP, Raum 121**POLITISCHE SYSTEME LATEINAMERIKAS IM VERGLEICH***Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt, RE, VI: Seminar im Hauptstudium (B 13),**MA-VPF: Seminar im Modul 3,*

ZA: 2.

Zeit: Do 11-13**Beginn:** 16.10.2003**Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele: Die Methoden des qualitativen politikwissenschaftlichen Vergleichens und theoretische Ansätze auf verschiedenen Analyseebenen werden auf eine Reihe lateinamerikanischer Beispiele angewandt. Dabei wird nach Systemfunktionen vorgegangen und nicht länderbezogen. Der Kurs verlangt intensive Lektüre und selbständige Aneignung empirischer Kenntnisse zu den lateinamerikanischen Fällen.

Pflichtlektüre: Agüero, Felipe/ Stark, Jeffrey 1998: Fault Lines of Democracy in Post-Transition Latin America, Miami/ Boulder. Barrios, Harald/ Boeckh, Andreas 2000: Demokratie in Lateinamerika, in: APuZ 21, 10-15. Nohlen, Dieter 1999: Demokratie und soziale Gerechtigkeit in Lateinamerika, in: Merkel, Wolfgang / Busch, Andreas (Hrsg.), Demokratie in Ost und West. Für Klaus von Beyme, Frankfurt/M. 1999, 249-272. Oxhorn, Philip/ Starr, Pamela K. 1999: Markets and Democracy in Latin America, Boulder/ London.

301

Harald Barrios (s. Nr. 300)

**VERGLEICHENDE ANALYSE AUSLÄNDISCHER POLITISCHER SYSTEME:
ARGENTINIEN, BRASILIEN, CHILE***Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt, RE, VI: Seminar im Grundstudium (B 4),**Bachelor: Seminar im Modul 2,*

ZA: 2,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.**Zeit:** Di 11-13**Beginn:** 21.10.2003**Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele: Gemäß den Kriterien der Modernisierungstheorien zählten Argentinien, Brasilien und Chile einige Zeit zu den am weitesten entwickelten Ländern Lateinamerikas. Eine Serie von Entwicklungskrisen säte seither Zweifel an dieser Betrachtungsweise. Zugleich setzten in diesen Ländern tief greifende Transformationsprozesse ein, die noch nicht abgeschlossen sind. Ihre sehr unterschiedlichen wirtschaftlich-sozialen wie politischen Entwicklungen in den vergangenen zwei Jahrzehnten bieten Ansatzpunkte für eine vergleichende Differenzanalyse. Dabei werden wir uns von stereotypen Betrachtungsweisen lösen, die Chile nur als Vorbild und Argentinien nur als abschreckendes Beispiel zu sehen vermögen. Vielmehr werden wir die Tiefenstrukturen der politischen Systeme in den Blick nehmen und nach Funktionszusammenhängen fragen, die in der aktuellen Debatte eine zentrale Rolle spielen (Regierbarkeit, good governance, Legitimität, Stabilität). Das Seminar bietet deshalb auch eine solide Einführung in Methoden und Ansätze der vergleichenden Politikwissenschaft.

Pflichtlektüre: Peters, B. Guy 1998: Comparative Politics. Theory and Methods, New York, S. 1-57. Barrios, Harald/ Boeckh, Andreas 2000: Demokratie in Lateinamerika, in: APuZ 21, 10-15. Nohlen,

Dieter 1999: Demokratie und soziale Gerechtigkeit in Lateinamerika, in: Merkel, Wolfgang / Busch, Andreas (Hrsg.), Demokratie in Ost und West. Für Klaus von Beyme, Frankfurt/M. 1999, 249-272.

302

Andreas Boeckh

IfP 07071 - 29 5907 / e-mail: andreas.boeckh@uni-tuebingen.de, Homepage: <http://www.uni-tuebingen.de/uni/spi/latino.html>

Spr. Di 15-16:00, Mi 15-16, Raum 122

LATEINAMERIKA IN DER INTERNATIONALEN POLITIK

Vorlesung für Studierende aller Semester / Studiengänge (MA, LA)

Bachelor: Vorlesung im Modul 2,

ZA: 2.

Zeit: Do 16-18

Beginn: 21.10.2003

Ort: Neue Aula, HS 1

Inhalt, Lernziele: Für Lateinamerika haben sich die Parameter der internationalen Politik seit dem Ende des Ost-West-Konflikts grundlegend verändert. Die neue Phase wird einerseits als Chance wahrgenommen, endlich die eigenen Interessen auf die Agenda der internationalen Politik zu bekommen. Andererseits sieht man sich zunehmend mit externen wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen konfrontiert, die nach neuen Formen der Kooperation verlangen. In dieser Veranstaltung wird es darum gehen, den Wandel des internationalen Systems und seine Relevanz für Lateinamerika und die lateinamerikanischen Reaktionen auf diesen Wandel zu untersuchen.

Literatur, Pflichtlektüre: Atkins, G. Pope 1999: Latin America and the Caribbean in the International System, Boulder etc. Weitere Literaturangaben werden während der Vorlesung ausgegeben.

303

Andreas Boeckh (s. Nr. 302)

SACHPROBLEME LATEINAMERIKA: DEMOKRATIE UND AUTORITARISMUS IN LATEINAMERIKA

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt, RE, VI: Seminar im Hauptstudium (B 13),

MA-VPF: Seminar im Modul 3,

ZA: 2, *Scheinerwerb:* Referat und Hausarbeit

Zeit: Mi 16-18

Beginn: 15.10.2003

Ort: Verfügungsgebäude

Wilhelmstraße/Keplerstraße Raum EG 002

Inhalt, Lernziele: Lateinamerika hat immer wieder sich abwechselnde Phasen autoritärer und demokratischer Herrschaft durchlaufen. Die letzte Demokratisierungswelle hat in den 80er Jahren eingesetzt und eine Phase autoritärer Herrschaft beendet, die in den 60er Jahren begonnen hatte. In der Veranstaltung wird die Literatur zur Transitions- und Konsolidierungsforschung aufgearbeitet und für die Analyse lateinamerikanischer Systemwechsel nutzbar gemacht werden.

Literatur, Pflichtlektüre: Merkel, Wolfgang (Hrsg.): Systemwechsel, 4 Bde., Opladen 1994-1999; Barrios, Harald: Konsolidierung der Demokratie – Substanz eines strapazierten Konzepts, in: Bodemer, Klaus etc. (Hrsg.): Lateinamerika Jahrbuch 1999, Frankfurt/M. 1999, S. 9-32; Barrios, Harald/ Boeckh,

Andreas: Demokratie in Lateinamerika, in: Aus Politik und Zeitgeschichte (B 21/2000, 19. Mai 2000), S. 10-15.

304

Andreas Boeckh (s. Nr. 302)

LATEINAMERIKAFORSCHUNG UND ENTWICKLUNGSTHEORIE

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Kolloquium für Fortgeschrittene (B 16)

ZA: 2, *Voraussetzungen:* Arbeit an einer Examensarbeit (Magister, Promotion).

Zeit: Di 16-18

Beginn: 21.10.2003

Ort: IfP, Raum 122 (Büro Boeckh)

Inhalte, Lernziele: Das Seminar bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Gelegenheit, laufende Forschungsarbeiten zu besprechen und über den Forschungsstand bei den jeweiligen Themen im Bereich der Dritte-Welt- und Lateinamerikaforschung zu reflektieren.

355

Daniel Buhr

E-Mail: daniel_buhr@web.de, Sprechstunden nach Vereinbarung

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE/WIRTSCHAFTSPOLITIK [s.a. Nrn. 345, 346 und 317]

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 2) (ab 3. Semester),

ZA: 2, *Scheinerwerb:* Referat/Thesepapier und Klausur,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Zeit: Mi 18-20 Uhr

Beginn: 15.10.2003

Ort: Unikasse, ÜR 111, Wilhelmstr. 26

Inhalt, Lernziele sowie Literatur, Pflichtlektüre: siehe Josef Schmid Nr. 345

305

Matthias Chardon

Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung (EZFF) Tübingen, Nauklerstraße 37 A, 72074

Tübingen, Tel.: 07071/29-77368, Email: chardon.ezff@uni-tuebingen.de

Sprechstunde: Dienstag, 14-15 Uhr

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD [s.a. Nrn. 309, 312, 314, 315, 337 und 350]

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 3),

Bachelor: Seminar im Modul 1

ZA: 2, *Scheinerwerb:* Referat und Hausarbeit/Klausur,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Zeit: Mo 16-18

Beginn: 20.10.2003

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlage der politischen Ordnung (Grundgesetz); um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren); um die föderative Ordnung; um das politische Kräftefeld mit

politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur; sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Literatur, Pflichtlektüre: Uwe Andersen und Wichard Woyke (Hrsg.), 2000: Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 4. Aufl. (Bundeszentrale für politische Bildung), Bonn; Klaus von Beyme, 1999: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland – Eine Einführung, 9. Aufl., Opladen/Wiesbaden; Irene Gerlach, 1999: Bundesrepublik Deutschland: Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems, Opladen; Wolfgang Rudzio, 2003: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 6. Aufl., Opladen; Roland Sturm und Heinrich Pehle, 2001: Das neue deutsche Regierungssystem, Opladen.

306

Jochen Clasen

SOZIALPOLITIK IM WANDEL - BRD UND GB IM VERGLEICH

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 10),

MA-VPF: Seminar im Modul 4

ZA: 2.

Zeit: Di 9-11

Beginn: 21.10.03

Ort: IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele: Im Rahmen der Veranstaltung geht es darum, im Kontext der derzeitigen vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung einen Einblick über die Entwicklung und den Stand der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland und in Grossbritannien zu gewinnen. Ziel ist es dabei

- a) Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der historischen Entwicklung und im institutionellen Aufbau der beiden Sozialstaatsmodelle aufzuarbeiten,
- b) die Bundesrepublik und Grossbritannien in der komparativen Sozialstaatsdebatte und –theorie zu verorten,
- c) Ursachen, Prozesse und Wirkungen von wichtigen sozialpolitischen Reformen seit den 70er Jahren in bestimmten Bereichen (Rentenpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Familienpolitik) zu analysieren,
- d) Die Zukunft der jeweiligen Sozialstaaten im Rahmen der Debatte über die Zukunft des europäischen Sozialmodells zu diskutieren.

Literatur: Josef Schmid: Wohlfahrtsstaaten im Vergleich, Opladen 2002. Manfred G. Schmid: Sozialpolitik in Deutschland, Opladen 1998. Manfred G. Schmidt (Hrsg.) Wohlfahrtsstaatliche Politik, Opladen, 2001. Stephan Leibfried und Uwe Wagschal (Hrsg): Der deutsche Sozialstaat, 2000. Nicholas Timmins: The five Giants: a biography of the welfare state, London, Fontana, 1995. Walker, R. with Howard, M. (2001) The making of a welfare class? Bristol: Policy Press, (Kapitel 2, 4 und 5). G. Esping-Andersen (mit D. Gallie, A. Hemerick, und J. Myles), Why we need a new welfare state, Oxford, 2002.

307

Volker Dreier

IfP, Tü, während der Veranstaltung; sonst: Institut für Soziologie, Universität Jena, Otto-Schott-Str. 41, 07743 Jena, Tel.: 03641-9-45543; e-mail: dreier@soziologie.uni-jena.de

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG

*Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 7),
ZA: 2, Voraussetzung: Zwischenprüfung, Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit/Klausur.*

Zeiten: Mo-Fr 9-16 **Beginn:** 16.02.2004-20.02.2004 **Ort:** s. Aushang

Inhalt, Lernziele: Einführung in die wissenschaftstheoretischen, methodologischen und datenanalytischen Grundlagen der empirischen Politikforschung. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Vermittlung statistischer Modelle der quantitativen Datenanalyse. Es werden keine statistischen Vorkenntnisse verlangt.

Pflichtlektüre: Dreier, Volker: Datenanalyse für Sozialwissenschaftler, München 1994 / Dreier, Volker: Empirische Politikforschung, München 1997

354

Michael Eilfort

dienstl.: CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel. 030-227-57760
(Kontaktaufnahme/Anmeldung am besten per E-Mail: michael.eilfort@cducsu.de, oder über www.eilfort.de, dort sind Seminarprogramm/Einzelthemen und Literaturliste ab 1.9.2003 als Download verfügbar und ggf. aktuelle Informationen einzusehen)

DAS POLITISCHE SYSTEM DER USA

Magister / Beifach / Lehramt: Seminar im Grundstudium (B4)

ZA: 2, Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Scheinerwerb: Vorbespreehung und Themenvergabe am 24.10.2003, 10 - 12 h, HS Hölderlinstr. 12

Kompaktphasen: Do. 8.1.04 10 bis 18 Uhr, Fr. 9.1. 9-12 Uhr und Fr. 6.2.04 von 10 bis 18 Uhr alle Veranstaltungen im Verfügungsgebäude Wilhelmstraße/Keplerstraße EG 001.

Inhalt, Lernziele: Im Rahmen des Proseminars geht es um eine eingehende Betrachtung des politischen Systems der Vereinigten Staaten von Amerika. Schwerpunkte liegen auf dem Zusammenspiel bzw. Gegenüber von Präsident und Kongress, der nur vermeintlich einfachen Verortung von Regierung und Opposition, Parteien, Wahlen, politischer Partizipation, Interessenverbänden bzw. Interessenwahrnehmung. Das Vorgehen soll sich dabei an den Vorgaben der vergleichenden Regierungs- bzw. Systemlehre orientieren, dementsprechend werden Parallelen wie Unterschiede zum politischen System der Bundesrepublik herausgearbeitet.

324

Rolf Frankenberger

DAS POLITISCHE SYSTEM RUSSLANDS

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 4),

Bachelor: Seminar im Modul 2,

ZA: 2,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Zeit: Mi 14-16

Beginn: 15.10.2003

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele:

Das Seminar führt ein in Entwicklung, Struktur und Funktionsweise des politischen Systems der Russischen Föderation unter Jelzin und Putin (1990-2003). Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach

Chancen und Hindernissen für die Demokratisierung von Politik und Gesellschaft in Russland. Dabei sollen insbesondere die Problemdimensionen bisheriger und zukünftiger Entwicklung untersucht werden.

Auf der Basis einer Einführung in grundlegende Vorgehensweisen der Analyse politischer Systeme werden zentrale Institutionen (Präsidentschaft, Duma, Regierung), Akteure (Oligarchen, Mediensystem) und Politikfelder sowie die politische Kultur Russlands als Schlüssel zum Verständnis des politischen Geschehens untersucht. Wahlen und Wählerverhalten sowie das Parteiensystem Russlands bilden angesichts der anstehenden Duma- und Präsidentschaftswahlen einen weiteren Schwerpunkt.

Pflichtlektüre:

Schneider, Eberhard (2001): Das politische System der Russischen Föderation. Eine Einführung. 2., aktualis. und erw. Aufl. Opladen

Literatur:

Höhm, Hans-Hermann / Schröder, Hans-Henning (Hrsg.)(2001): Russland unter neuer Führung. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft am Beginn des 21. Jahrhunderts. Münster. (beziehbar über die [Bundeszentrale für politische Bildung](#))

[Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg](#) (Hrsg.)(2001): Russland unter Putin. [Der Bürger im Staat](#), 51. Jahrgang, Heft 2/3

Merkel, Wolfgang (1999): Systemtransformation. Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. Opladen

308

Martin Große Hüttmann

IfP 07071 / 29-72919; E-Mail: grosse-huettmann@uni-tuebingen.de; Sprechstunden siehe Aushang, Raum 08.

POLITISCHE THEORIEN IM 20. JAHRHUNDERT

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 9),

ZA: 2, Voraussetzung: Zwischenprüfung, Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit/Klausur

Zeit: Di 14-16

Beginn: 21.10.2003

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele: Ein zentrales Ziel des Seminars ist es, grundlegende Fragen und Themen der Politischen Theorie zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen dabei moderne Demokratietheorien (z.B. Robert A. Dahl, Jürgen Habermas, Fritz W. Scharpf und Joseph Schumpeter) sowie auch Theorien der Zivilgesellschaft (Hannah Arendt), des Liberalismus (John Rawls) und des Kommunitarismus (Charles Taylor). Anhand von ausgewählten Fragestellungen soll die Relevanz der Politischen Theorie auf der Basis der Lektüre der Theoretiker auch und gerade für empirische Analysen aufgezeigt und diskutiert werden.

Grundlegende Literatur: André Brodocz und Gary S. Schaal (Hrsg.), 2002: Politische Theorien der Gegenwart I – Eine Einführung, Opladen; André Brodocz und Gary S. Schaal (Hrsg.), 2001: Politische Theorien der Gegenwart II – Eine Einführung, Opladen; Klaus von Beyme, 1991: Theorie der Politik im 20. Jahrhundert – Von der Moderne zur Postmoderne, Frankfurt/M.; ders., Die politischen Theorien der Gegenwart – Eine Einführung, Opladen 2002.

309

Martin Große Hüttmann (s. Nr. 308)

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD [s.a. Nrn. 305, 312, 314, 315, 337 und 350]

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 3),

Bachelor: Seminar im Modul 1

ZA: 2, *Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit/Klausur,*

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Zeit: Mo 9-11

Beginn: 20.10.2003

Ort: IfP, Raum 124

Alle weiteren Angaben siehe Matthias Chardon (s. Nr. 305).

310

Rudolf Hrbek

IfP, Melanchthonstraße 36, 72074 Tübingen, Tel.: 07071-29 76136; E-Mail: rudolf.hrbek@uni-tuebingen.de, / Sprechstunde: Mi 10.30-12.30 IfP, Raum 05 (nach Listeneintrag)

DAS POLITISCHE SYSTEM DER EU

Vorlesung für Studierende aller Semester/Studiengänge (MA, LA, MEUS),

MA-VPF: Vorlesung im Modul 3,

ZA: 2.

Zeit: Di 11-13

Beginn: 21.10.03

Ort: HS Institut für Anthropologie und

Humangenetik, Großer Hörsaal

Inhalt, Lernziele: Die Vorlesung wird folgende Hauptpunkte behandeln: Etappen des (west)europäischen Integrationsprozesses von der Montan-Union bis zum Verfassungskonvent; Hauptmerkmale des politischen Systems der Europäischen Union (Institutionen, Entscheidungsprozesse, Politikbereiche); aktuelle Probleme der EU, insbesondere Vertiefung (Projekte der ESVP und des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts); Osterweiterung und „Verfassungs“-Gebung; schließlich theoretische und konzeptionelle Ansätze der Integrationsforschung.

Literatur: Dinan, Desmond: *Ever Closer Union? An Introduction to European Integration*, 2. Aufl. 1999; Hix, Simon: *The Political System of the European Union*, London 2000; Nugent, Neill: *The Government and Politics of the European Union*, 5. Auflage, 2003; Pinder, John: *The European Union: A Very Short Introduction*, Oxford 2001; Tömmel, Ingeborg: *Das politische System der EU*, München 2003.

311

Rudolf Hrbek (s. Nr. 310)

REGIEREN IN DER EU: THEORIE UND EMPIRE

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt, RE, VI, MEUS: Seminar im Hauptstudium (B 13),

MA-VPF: Seminar im Modul 3

ZA: 2, *Voraussetzung: Zwischenprüfung, Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit (ggf. Klausur)*

Zeit: Di 16-18

Beginn: 14.10.2003

Ort: Theologikum, Raum 10

Vorbesprechung: Ende des Sommersemesters (bitte Aushang beachten)

Inhalt, Lernziele: Die Frage wie in der EU mit Blick auf die Kriterien von Effizienz und demokratischer Legitimation regiert wird („Governance“), stellt seit einigen Jahren einen Schwerpunkt der EU-

Forschung dar. Das Seminar möchte in diese Diskussion einführen, die sich mit dem „Governance-Weißbuch“ der Europäischen Kommission vom Juli 2001, den zahlreichen Reform-Vorschlägen im Rahmen der „Verfassungs“-Debatte sowie den ersten Erfahrungen mit neuen Verfahren (wie z.B. „offene Koordinierung“ und „Verstärkte Zusammenarbeit“) nochmals intensiviert hat. Das Seminar behandelt das Konzept „Multi-level Governance“, analysiert im einzelnen Struktur und Funktionieren des Entscheidungssystems, bezogen auf verschiedene Politikbereiche sowie Typen von Entscheidungen, mit seinen Institutionen, Akteuren und Verfahren, und erörtert auch die dazu geführte Diskussion.

Literatur, Pflichtlektüre: Hooghe, Liesbet/Marks, Gary: Multi-Level-Governance and European Integration, 2001; Marks, Gary/Hooghe, Liesbet/Blank, Kermit: European Integration from the 1980s: State-Centric v. Multi-level Governance, in: Journal of Common Market Studies, 34/1996, 341-378; Peterson, John/Shackleton, Michael (Hrsg.), The Institutions of the European Union, Oxford 2002; Peterson, John/Bomberg, Elizabeth: Decision-Making in the European Union, London 1999; Rosamond, Ben: Theories of European Integration, Basingstoke 2000.

312

Rudolf Hrbek (s. Nr. 310)

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD [s.a. Nrn. 305, 309, 314, 315, 337 und 350]

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 3),

Bachelor: Seminar im Modul 1

ZA: 2, *Scheinerwerb*: Referat und Hausarbeit/Klausur,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Zeit: Mi 08.30-10

Beginn: 15.10.2003

Ort: IfP, Raum 124

Alle weiteren Angaben siehe Matthias Chardon.

313

Rudolf Hrbek (s. Nr. 310)

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR EUROPÄISCHEN INTEGRATION UND WESTEUROPA

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Oberseminar mit Kompaktphase für Studierende, die Examensarbeiten anfertigen, Graduierte und Doktoranden (B 16)

ZA: 2, *Scheinerwerb*: Vorstellung des eigenen Arbeitsvorhabens oder eines Problems der Forschung

Zeit: Di 18-20

Beginn: wird per E-Mail bekannt gegeben! **Ort:** Theologicum, Raum 8

Anmeldung und Benachrichtigung per E-Mail!

Inhalt, Lernziele: Besprechung von wissenschaftlichen Arbeiten (MA, ZA, Dissertationen) und Forschungsfragen vorzugsweise im Bereich der EU-Integration.

314

Große Hüttmann

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD [s.a. Nrn. 305, 309, 312, 315, 337 und 350]

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 3),

Bachelor: Seminar im Modul 1

ZA: 2, Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit/Klausur,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Zeit: Di, 10-12 **Beginn:** 20.10. **Ort:** Übungsraum 111, Unikasse, Wilhelmstr. 26

315 ist jetzt \Rightarrow 350

316

Große Hüttmann

DIE EUROPÄISIERUNG POLITISCHER SYSTEME: INSTITUTIONEN, VERFAHREN, AKTEURE

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 4),

Bachelor: Seminar im Modul 2,

ZA: 2, Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit/Klausur,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Zeit: Mo, 14-16 **Beginn:** 21.10. **Ort:** IfP, Raum 124

317

Werner Lang

IfP, TÜ 2975987/ Spr. Do. 9.30 – 11 Uhr im Dekanat der Fakultät 08, Wächterstraße 67, 1. Stock

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE [s.a. Nrn. 345, 355 und 346]

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 2),

Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit oder Protokoll und Klausur,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Zeit: Kompaktseminar 9-18 h **Beginn:** 16., 17. und 18.02.2004 **Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt/Lernziele/Literatur:

Die Pflichtlektüre, die im Rahmen der Veranstaltung zu bearbeiten ist, wird ferner in Form eines Seminarordners angeboten. Ein Kurskonzept ist auf der Homepage der Professur für Politische Wirtschaftslehre zu download verfügbar.

318

Kurt-Jürgen Maas

ifa 0711-2225-119 oder maass@ifa.de, Charlottenplatz 17, 70173 Stuttgart, Sprechstunde nach dem Seminar

AUSWÄRTIGE KULTURPOLITIK IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 10),

MA-VPF: Seminar im Modul 5,

ZA: 2, Voraussetzung: Zwischenprüfung, Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit.

Zeit: Mo 9-12 Uhr am: 20.10.2003, 27.10.2003, 17.11.2003, 01.12.2003, 15.12.2003, 12.01.2004, 26.01.2004 und 09.02.2004 (Klausur) **Beginn:** 20.10.2003 **Ort:** Alte Physik, ÜR 16, Gmelinstr.

Inhalt, Lernziele: Die rot-grüne Bundesregierung hat im Jahr 2000 ein neues Konzept für ihre Auswärtige Kulturpolitik vorgestellt. Es beschreibt grundsätzlich die Rolle der Kultur in der deutschen Außenpolitik und die gegenwärtigen und künftigen Inhalte und Instrumente. Damit gibt es zum ersten Mal seit 1977 wieder formulierte Leitlinien. Wie präsentiert sich das vereinigte Deutschland am Anfang des neuen Jahrzehnts im Ausland? Welchen Stellenwert hat dabei die Kultur? Für welche Zwecke wird sie instrumentalisiert? Wie sieht die deutsche AKP im europäischen Vergleich aus? Welche außenpolitischen Ziele verfolgen andere EU-Staaten mit ihrer Kulturpolitik im Ausland? Welche Veränderungen ergeben sich aus der EU-Erweiterung? Wird es zu einer EU-eigenen Außenkulturpolitik kommen?

Diese Themen sollen zum Teil selbst erarbeitet und in Referaten vorgetragen werden.

Empfohlene Literatur zur Einführung: Auswärtige Kulturpolitik - Konzeption 2000. / Auswärtiges Amt. - Berlin: Auswärtiges Amt, 2000. -1-21: Rahmenkonzept. ca. 5 S.; 2: Strategiepapiere. 1-9.; 2,1: Förderung der deutschen Sprache. ca. 2 S.; 2,2: Erziehung, Schüler- und Jugendaustausch, Sport. ca. 2 S.; 2,3: Europäische und multilaterale Kulturpolitik. ca. 2 S.; 2,4: Haushalts- und Strukturfragen. ca. 2 S.; 2,5: Auswärtige Medienpolitik. ca. 2 S.; 2,6: Kulturelle Programmarbeit. ca. 1 S.; 2,7: Kulturabkommen, Statusfragen. ca. 1 S.; 2,8: Auslandsschulwesen. ca. 2 S.; 2,9: Wissenschaft und Hochschulen.ca.2S. Bauer, Gerd Ulrich: Auswärtige Kulturpolitik. - In: Handbuch interkulturelle Germanistik. / Hrsg. Von Alois Wierlacher, Stuttgart,2003, S.132-143. Maaß, Kurt-Jürgen: Auswärtige Kulturpolitik im Spannungsfeld zwischen Konzeption und Umsetzung. Vortrag anlässlich des Symposiums am 15. November 2002 in der Universität Düsseldorf zur Verabschiedung von Professor Dr. Kurt Düwell. - Stuttgart: ifa, 2002. - 9 S. (<http://www.ifa.de/w/download/aussenpolitik.pdf>) Rittberger, Volker: Deutschlands Außenpolitik nach der Vereinigung. Zur Anwendbarkeit theoretischer Modelle der Außenpolitik: Machtstaat, Handelsstaat oder Zivilstaat? - In: Friedenspolitik in und für Europa. / Wolfgang Bergeme (Hrsg.), 1999, S. 83-108. 6. (Sechster) Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik. 2001. Berlin: Auswärtiges Amt,2001. 46 S.,Tab. Erscheint außerdem als: Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik 2001, Bonn: Bundesanzeiger, 2002. - (Verhandlungen des Deutschen Bundestages;14/9760).

319

Karl-Heinz Meier-Braun

Südwestrundfunk, SWR International, 70150 Stuttgart, Tel.: 0711 / 929-3351/2, Fax: 0711 / 929-3616, Email: karl-heinz.meier-braun@swr.de, Sprechstunden im Anschluss an die Veranstaltungen und nach Vereinbarung

MIGRANTEN, POLITIK UND MASSEN MEDIEN - MEDIENPRAKTISCHES SEMINAR ZUR "AUSLÄNDERPOLITIK" IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 11),

ZA: 2.

Zeit: Seminar mit Kompaktphase in Stuttgart (SWR); die genauen Termine werden bei der Vorbesprechung festgelegt. In der Regel vierzehntägig donnerstags 14-17 Uhr. (Eventuell mit Kompaktphase am 10. und 11. Oktober 2003 im Rahmen der SWR Forums in Heidelberg. Das SWR Forum soll an diesen zwei Tagen stattfinden.)

Vorbesprechung: Do, 16.10.2003, 14-16 h im IfP, Raum 020 (studentischer Aufenthaltsraum)

Inhalt, Lernziele: Die Bundesrepublik Deutschland hat sich offensichtlich gerade zu ihrer neuen Rolle als Einwanderungsland bekannt. Jahrelange Diskussionen in Politik und Medien über doppelte Staatsbürgerschaft, Einbürgerungsrecht, Flüchtlingspolitik und Fragen der sozialen und politischen Integration gingen voraus. Am Beispiel der Ausländer- und Migrationspolitik bietet diese Veranstaltung eine Einführung in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und in die Grundlagen journalistischen Arbeitens. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unternehmen die ersten Schritte in der journalistischen Recherche eines Themas und bereiten dieses in Form eines Hörfunkbeitrages auf. Bestandteile des Beitrags sind die Bearbeitung von selbst erstellten Interviews und O-Tönen, das Schreiben eines Manuskripts mit Ansage und Moderation, die Vorbereitung der Produktion und anschließend das komplette Produzieren und Sprechen des Beitrags. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme an allen Terminen in Tübingen und Stuttgart sowie die erfolgreiche Produktion des Hörfunkbeitrages. Als Alternative kann eine Hausarbeit aus dem Migrationsbereich geschrieben werden.

Literatur: Meier-Braun, Karl-Heinz und Kilgus, Martin A. (Hrsg.): Ausländerprogramme für Inländer, Tagungsbericht zum "6. Radioforum Ausländer bei uns - Migration und Medien", Nomos Verlag, Baden-Baden 2000. Meier-Braun, Karl-Heinz und Kilgus, Martin A. (Hrsg.): Migration 2000 - Eine Herausforderung für Politik und Medien, Tagungsbericht zum "5. Radioforum Ausländer bei uns", Nomos Verlag, Baden-Baden 1998/ 1999. Meier-Braun, Karl-Heinz: Bleiben Chancen ungenutzt? Migration und Medien, in: Medien- Migration-Integration. Elektronische Massenmedien und die Grenzen kultureller Identität. Schriftenreihe der Hamburgischen Anstalt für Medien, Band 19, VISTAS Verlag, Berlin 2001, 125-135. Meier-Braun, Karl-Heinz: Europa braucht Einwanderer. Die UN-Studie zur Bevölkerungsentwicklung und die Folgen, in: attempto! Forum der Universität Tübingen, Oktober 2000, S. 4-6

320

Gerd Meyer (Koord.)

IfP 07071-29-7 49 97 // Spr. Do 9-11, Raum 116, IfP,

Andreas Boeckh, Rudolf Hrbek, Gerd Meyer (einschl. Koordination) Thomas Nielebock, Peter Pawelka, Josef Schmid, Hans-Georg Wehling, N.N.. (Weitere Angaben bei den einzelnen Lehrenden)

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT

Vorlesung für Studierende des 1. Semesters aller Studiengänge,

Bachelor: Vorlesung im Modul 1,

ZA: 2, Wiederholung im WS 2003/2004.

Zeit: Do 9.15-11 Uhr

Beginn: 23.10.2003

Ort: s. Aushang

Inhalt, Lernziele: Die Vorlesung soll für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie für alle, die sich einen Überblick über das Fach Politikwissenschaft verschaffen wollen, eine erste Einführung geben. Vorgestellt werden die drei Kernbereiche der Politikwissenschaft: Politische Theorie, Analyse und Vergleich politischer Systeme und Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung sowie die Teildisziplinen der Politischen Wirtschaftslehre, der Politischen Psychologie/Politische Kulturforschung. Die Vorlesung wird auch die Entwicklung und Schwerpunkte des Faches vorstellen, wie sie sich seit der Gründung des Tübinger Instituts im Jahre 1952 in Lehre und Forschung herausgebildet haben. Darüber hinaus werden in der Vorlesung Informationen zu praktischen Fragen des Studienablaufs und der Studienziele vermittelt: durch die Vorstellung der verschiedenen Studiengänge und -abschlüsse am hiesigen Institut für Politikwissenschaft, durch Hinweise auf Praktika, zum Studieren im Ausland (einschl. spezieller Austauschprogramme des Instituts) sowie zu Berufsfeldern für Politikwissenschaftler.

Literatur: Münkler, Herfried (Hrsg.) 2003: Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, Reinbek b. Hamburg. Meyer, Thomas 2002: Was ist Politik? Opladen. Mols, Manfred/ Lauth, Hans-Joachim/ Wagner, Christian (Hrsg.) 2001: Politikwissenschaft. Eine Einführung, 3. Aufl. Paderborn u.a.

321

Gerd Meyer (s. Nr. 320)

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG

*Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 7),
ZA: 2, Voraussetzung: Zwischenprüfung, Scheinerwerb: Referat und Klausur.*

Zeit: Fr 9-11 Uhr

Beginn: 24.10.2003

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele: Das Seminar möchte in Grundlagen, Vorgehensweise und Methodenprobleme der empirischen Politikforschung einführen. Die TeilnehmerInnen sollen verstehen lernen, wie empirische Studien durchgeführt werden, aber auch inwiefern Befunde und Interpretationen kritisch zu überprüfen sind. Dies geschieht anhand konkreter Beispiele, insbesondere aus der Wahlforschung (Schwerpunkt auf dem Kompaktseminar). Das Seminar qualifiziert nicht zur Durchführung größerer eigener empirischer Studien. Intensive Mitarbeit ist erforderlich, um Leistungsfähigkeit und Grenzen empirischer Politikforschung exemplarisch kennenzulernen.

Literatur, Pflichtlektüre: Alemann, U. v.: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechnik und Forschungspraxis. Kohlhammer, 2002. Flick, Uwe: Qualitative Forschung: eine Einführung. 6. Aufl. Reinbek 2002. Kromrey, Helmut: Empirische Sozialforschung (UTB 1040) 10. Aufl. Opladen 2002. Müller, F. / Schmidt, M.: Empirische Politikwissenschaft. Stuttgart 1979. Pflichtlektüre: Friedrichs, J.: Methoden empirischer Sozialforschung. 14. Aufl. Opladen 1990. *oder* Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. 9. Aufl. Reinbek 2000. *oder* Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin/N. Y 9.Aufl. 2000.

322

Gerd Meyer (s. Nr. 320)

ENGAGEMENT UND PROTEST: ZIVILCOURAGE UND ZIVILER UNGEHORSAM

*Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 12),
ZA: 2, Voraussetzung: Zwischenprüfung, Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit.*

Zeit: Fr 11-13 Uhr

Beginn: 24.10.2003

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele: Das Seminar wird zwei wichtige Formen politisch-sozialen Handelns untersuchen: zum einen Zivilcourage als mutiges Eintreten für humane und demokratische Werte, wenn man in einer unterlegenen Position ist (z.B. in einer Gruppe oder einer Organisationshierarchie) und für sein Handeln Nachteile zu befürchten hat. Zum anderen zivilen Ungehorsam, wenn man bewusst Regeln verletzt, um auf friedlichem Wege die Öffentlichkeit auf eine Gefahr, ein dringendes Problem aufmerksam zu machen und staatliches Handeln zu beeinflussen. Das Seminar versteht beide Handlungsarten bzw. die Fähigkeit und Bereitschaft dazu, als wichtige demokratische Tugenden von Individuen und Gruppen, als Element der Aktivierung der Bürgergesellschaft – im Alltag wie bei der Zivilcourage, in besonderen Situationen wie beim zivilen Ungehorsam. Das Seminar will Bedingungen, Handlungsmuster und Erfolgchancen von Engagement und Protest in der BRD heute untersuchen.

Literatur: Gerd Meyer: Lebendige Demokratie: Mut und Zivilcourage im Alltag. Forschungsergebnisse und Praxisperspektiven. (Unveröff. Manuskript Tübingen 2003; bei der Aufsicht ab ca. 15.9. 2003 als Präsenzexemplar; ausführliches Literaturverzeichnis; bes. Kap. II-IV) Gerd Meyer/Angela Hermann: ...normalerweise hätt' da schon jemand eingreifen müssen.“ Zivilcourage im Alltag von BerufsschülerInnen. Eine Pilotstudie. Wochenschau Verlag. Schwalbach/Ts. 1999. (Zusammenfassung: Meyer, Gerd / Hermann, Angela: Zivilcourage im Alltag. Ergebnisse einer empirischen Studie. In: Aus Parlament und Zeitgeschichte B 7-8 / 2000 v. 11.02.2000, S. 3-13). Habermas, Jürgen (1983): Ziviler Ungehorsam – Testfall für den demokratischen Rechtsstaat. Wider den autoritären Legalismus in der Bundesrepublik. in: Ziviler Ungehorsam im Rechtsstaat, hrsg. v. Peter Glotz. Frankfurt am Main: 1983. S. 29-53.

323

Gerd Meyer (s. Nr. 320)

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR POLITISCHEN PSYCHOLOGIE/ POLITISCHE KULTUREN; OST(MITTEL)EUROPA

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Oberseminar für Hauptfach-Studierende nach Vordiplom / Zwischenprüfung, ExamenskandidatInnen sowie für DoktorandInnen (B 16)

ZA: 2, Voraussetzungen: Zwischenprüfung, Qualifikationsarbeit (geplant).

Zeit: Do 14-16

Beginn: 23.10.2003

Ort: IfP, Raum 116

Inhalt, Lernziele: In der ersten Sitzung werden Konzeption und Planung des Seminars besprochen. Wegen der bis ca. 10.5. laufenden Staatsexamina werden erst in einer Doppel-Sitzung am 13. November (14-18) Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung von mündlichen und schriftlichen Abschlussexamina (Magister, Lehramt) bei mir als Prüfer gegeben (Pflicht für alle KandidatInnen bei mir). Das Forschungsseminar dient jedoch vor allem dazu, Forschungs- und Darstellungsprobleme im Zusammenhang mit Qualifikationsarbeiten zu besprechen. Thematische Schwerpunkte sind: die politischen Systeme Mittel- und Osteuropas; politische Kultur-Forschung, politische Psychologie. Außerdem werden laufende Forschungsvorhaben des Arbeitsbereichs vorgestellt und diskutiert. Das Seminar wird getrennt in zwei thematischen Gruppen (s.o.) stattfinden.

325

N.N.

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR INTERNATIONALEN POLITIK UND FRIEDENSFORSCHUNG

entfällt.

326

Thomas Nielebock

IfP 07071-297-6463 oder thomas.nielebock@uni-tuebingen.de/ Sprechstunde s.Anschlag, IfP, Raum 107

METHODENPROBLEME DER INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 8),

ZA: 2, Voraussetzung: Zwischenprüfung, persönliche Anmeldung vor der ersten Sitzung erforderlich

Scheinerwerb: Hausarbeit und Erstellung von Diskussionspapieren.

Wiederholung im WS 2004/05.

Zeit: Mi 11-13

Beginn: 22.10.2003

Ort: Unikasse, ÜR 111, Wilhelmstr. 26

Inhalt, Lernziele: Das Seminar ist Problemen des Forschungsdesigns und der Forschungsmethoden in der Wissenschaft von den Internationalen Beziehungen gewidmet. Zum einen wird es um methodische Besonderheiten dieser Disziplin gehen: z.B. die Fallarmut, die statistische Methoden oft nicht zulässt, und das Analyseebenenproblem, das entsteht, weil in der Regel Daten auf der Ebene des internationalen Systems mit Daten über einzelne Staaten vermittelt werden müssen. Zum anderen werden allgemeine Fragen behandelt: wie wähle ich ein Forschungsthema aus? Wie erkläre ich politische Phänomene? Wie überprüfe ich Theorien? Welche Methoden eignen sich zur Bearbeitung meiner Forschungsfrage?

Im Seminar werden diese Fragen anhand praktischer Beispiele aus der Literatur und der eigenen Forschungsarbeit aufgearbeitet. Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, sich schon vor Beginn des Seminars über ein Thema für ein mögliches Forschungsprojekt Gedanken zu machen, das im Laufe des Seminars konkretisiert und auf seine methodologischen Implikationen hin analysiert werden kann. Für Kommilitoninnen und Kommilitonen, die ihre Abschlussarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen schreiben wollen, besteht die Möglichkeit, das Forschungsdesign ihrer Arbeit im Rahmen des Seminars zu entwickeln und zur Diskussion zu stellen.

Literatur, Pflichtlektüre: Als Einstiegslektüre ist zu empfehlen: King, Gary/ Keohane, Robert O./ Verba, Sidney 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton (N.J.). Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca/London. Jackson, Robert/ Sorensen, Georg 1999: Introduction to International Relations, New York, Kap. 7. Nicholson, Michael 1996: Causes and Consequences in International Relations. A Conceptual Study, London/New York.

327

Miriam Schröder

IfP 07071-29-76140 /e-mail: milian33@hotmail.com, Sprechstunde Do 14-16, Raum

110

METHODENPROBLEME DER WISSENSCHAFT VON DEN INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 8),

SEMINAR IM MASTERSTUDIENGANG FRIEDENSFORSCHUNG UND INTERNATIONALE POLITIK (MODUL 1)/ HAUPTSTUDIUM IM MAGISTERSTUDIENGANG MIT SCHWERPUNKT INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN: METHODENPROBLEME DER WISSENSCHAFT VON DEN INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN/ IM LEHRAMTS- UND MAGISTERSTUDIENGANG IM BEREICH INTERNATIONALE POLITIK.

Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung/ Erhalt eines Scheins durch Hausarbeit und Erstellung von Diskussionspapieren / Wiederholung im WS 2004/05 / ZA 2.

Persönliche Anmeldung vor der ersten Sitzung erforderlich.

Zeit: Mi 11-13

Beginn: Mi 22.10.2003

Ort: IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele:

Alles weitere siehe Nr. 326

328

Thomas Nielebock (s. Nr.326)

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT [s.a. Nr. 342]

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 1),

Bachelor: Seminar im Modul 1,

ZA: 3 + 2 (Tutorium), *Scheinerwerb:* Referat, Hausarbeit und Kurzpapiere.

Besondere Listeneintragung am Mittwoch, 15.10.2003, s. Aushang.

Zeit: Do. 15-18

Beginn: Do 23.10.2003

Ort: IfP, Raum 124

Kompaktphase: Do 20.11.- Sa 22.11.2003

Inhalt, Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist es, Studienanfängerinnen und -anfängern einen Einblick in die drei Hauptbereiche der Politikwissenschaft, die Politischen Theorie, die Vergleichenden Analyse politischer Systeme und die Internationalen Beziehungen zu geben. Dabei werden jeweils die zentralen Fragestellungen und ausgewählte Einzelthemen exemplarisch bearbeitet. Im Rahmen der begleitenden Tutorien sollen die für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendigen Arbeitstechniken eingeübt werden. Dies erfolgt durch Vor- und Nachbereitung der Arbeit im Plenum und durch die Vorbereitung eines eigenen Referates und Hausarbeit.

Literatur zur Vorbereitung: Ein ausführliches Seminarpapier mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt. Als Einstiegslektüre kann empfohlen werden: Anselm, Elisabeth u.a. (Hrsg.) 1999: Die neue Ordnung des Politischen. Die Herausforderungen der Demokratien am Beginn des 21. Jahrhunderts, Frankfurt/New York. Mols, Manfred/ Lauth, Hans-Joachim/ Wagner, Christian (Hrsg.) 2001: Politikwissenschaft. Eine Einführung, 3. Aufl., Paderborn usw. Münkler, Herfried (Hrsg.) 2003: Politikwissenschaft. Ein Grundkurs, Reinbek. Narr, Wolf-Dieter/ Schubert, Alexander 1994: Weltökonomie. Die Misere der Politik, Frankfurt/M.

329

Thomas Nielebock (s. Nr.326)

MAGISTRANDEN-KOLLOQUIUM

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Oberseminar für Examenskandidatinnen und -kandidaten des Magisterstudiengangs im 1. Hauptfach (B 16),

ZA: 1, *Voraussetzung:* Teilnahme nach persönlicher Anmeldung,

Scheinerwerb: Projektpräsentation und Lektürebericht oder Protokoll.

Zeit: Mo 9-11

Beginn: 20.10.2003

Ort: Alte Physik, ÜR 8

Inhalt, Lernziele: In diesem Kolloquium werden allgemeine formale und methodische Fragen von Abschlussarbeiten besprochen sowie die einzelnen Projekte für Magisterarbeiten zweimal (Fragestellung mit Projektkonzeption; Zwischenbericht) diskutiert.

Pflichtlektüre: Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods For Students of Political Science, Ithaca/London.

330

Thomas Nielebock (s. Nr.326)

FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG: NORMATIVE GRUNDLAGEN; ENTWICKLUNGEN; HAUPTFRAGESTELLUNGEN

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Hauptseminar (B8)

Hauptseminar im Magister- und Lehramtsstudiengang Internationale Beziehungen; im Magisterstudiengang Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen: Theorien der Internationalen Beziehungen/ Gesellschaftliche Voraussetzungen für Frieden und Friedlosigkeit; Erhalt eines Scheins durch Referat, Protokoll und Hausarbeit oder Klausur/ ZA 2.

Zeit: Mo 18-20 (22)**Beginn:** 20.10.2003**Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele: Ziel des Seminars ist es, die Geschichte und die zentralen Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung kennen zu lernen. Ausgehend davon wird gefragt, was unter den zentralen Grundbegriffen der Friedens- und Konfliktforschung zu verstehen ist, welche Ursachen Kriege haben und unter welchen Bedingungen Frieden möglich erscheint. Dieses Vorhaben stellt heute eine besondere Anforderung dar, da die zunehmende internationale Verflechtung zwischen Staaten und Gesellschaften sowie die Entstehung mächtiger privater Akteure in der Weltpolitik die Fragen nach den Kriegsursachen und den Friedensbedingungen und Friedensstrategien nochmals neu aufwirft. Es soll herausgearbeitet werden, worin die heutigen Herausforderungen für den Frieden bestehen und mittels welcher Maßnahmen er gesichert, bewahrt oder hergestellt werden kann.

Wichtiger Hinweis: Das Seminar ist - entgegen der Ankündigung im kommentierten Vorlesungsverzeichnis – ein reguläres Seminar für Magister- und Lehramtsstudiengänge. Eine persönliche Anmeldung (auch über email) ist jedoch erwünscht.

Literatur:

Zangl, Bernhard/ Zürn, Michael 2003: Frieden und Krieg, Frankfurt/M.

Mair, Stefan 2002: Die Globalisierung privater Gewalt. Kriegsherren, Rebellen, Terroristen und organisierte Kriminalität, Berlin (SWP-Studie S 10;

http://www.swp-berlin.org/pdf/ap/S10_02.pdf)

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars vorgelegt.

331

Peter Pawelka

Dienstlich: IfP, Melanchthonstraße 36, 72074 Tübingen, 07071/29-72038 / Sprechstunde: Mo 11-12 Uhr, Raum 117

KONZEPTE UND THEORIEN VON HERRSCHAFT: DEMOKRATISIERUNG DURCH KRIEG IM VORDEREN ORIENT?

Vorlesung für alle Semester

/Studiengänge.

MA-VPF: Vorlesung im Modul 1,

ZA: 2..

Zeit: Do 11-13 Uhr**Beginn:** 23.10.2003**Ort:** Neue Aula, HS 14

Inhalt, Lernziele: Seit den 90er Jahren sind die USA bestrebt, die politischen Systeme des Vorderen Orients zu demokratisieren. Im Irak wurden dann im Jahre 2003 sogar kriegerische Mittel eingesetzt. In der wissenschaftlichen Literatur gilt der Vordere Orient als demokratieresistent. Die Vorlesung behandelt einerseits die wissenschaftliche Theoriebildung zur Charakterisierung autoritärer Regime in den Entwicklungsländerregionen, andererseits erörtert sie am Beispiel des Vorderen Orients Stagnation und Wandel nichtdemokratischer politischer Systeme in einer globalisierten Welt.

Literatur: Pawelka, P. 2000: Politische Systeme im Vorderen Orient: Analysekonzepte und Forschungsstrategien. In: Orient 3: S. 389-413. Pawelka, P 2002: Der Staat im Vorderen Orient: Über die Demokratie-Resistenz in einer globalisierten Welt. In: Leviathan 4: S.431-454.

332

Peter Pawelka (s. Nr. 331)

PATRIMONIALE STAATSKLASSENREGIME IM VORDEREN ORIENT

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt, VI: Seminar im Hauptstudium (B 13),

MA-VPF: Seminar im Modul 3,

ZA: 2.

Zeit: Do 18-20 Uhr

Beginn: 23.10.03

Ort: Theologicum, Seminarraum 12

Inhalt, Lernziel: Patrimoniale Staatsklassenregime sind aus Revolutionen hervorgegangene, sozialrevolutionäre, modern organisierte politische Systeme, an deren Spitze bürokratische Eliten stehen. Diese werden durch einen allmächtigen Präsidenten, der das Regime als Schiedsrichter zwischen vielfältigen Interessen beherrscht, kontrolliert. Die regionalen Erdöleinnahmen haben diese Regime in den 70er und 80er Jahren entideologisiert. Seit den 90er Jahren wurden sie aufgrund von wirtschaftlichen und finanziellen Krisen delegitimiert und destabilisiert. Heute kämpfen sie entwicklungspolitisch um ihr Überleben. Patrimoniale Staatsklassenregime bilden die Mehrheit der politischen Systeme im Vorderen Orient. Das Seminar soll anhand von Fallstudien (Ägypten, Syrien, Tunesien, Iran, Libyen, Irak) die politischen Strukturen und die sozioökonomischen Veränderungen analysieren.

Literatur: Pawelka, P. 1993: Der Vordere Orient und die internationale Politik. Stuttgart u.a. Henry, C.H. und Springborg, R. 2001: Globalization and the Politics of Development in the Middle East. Cambridge University Press.

333

Peter Pawelka (s. Nr. 331)

POLITISCHE SYSTEME DES VORDEREN ORIENTS

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt, VI: Seminar im Grundstudium (B 4),

Bachelor: Seminar im Modul 2,

ZA: 2,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Zeit: Mi 16-18 Uhr

Beginn: 22.10.03

Ort: Alte Archäologie, Wilhelmstr. 9,

Hörsaal

Inhalt, Lernziele: Einführung in die politischen Systeme des Vorderen Orients. Historischer Überblick, politische Strukturen, Gesellschaftsstrukturen, Wirtschaftssysteme und Entwicklungsperspektiven. Am Beispiel einiger zentraler Staaten sollen die typischen Merkmale der Region herausgearbeitet werden. Außerdem werden mehrere wissenschaftliche Konzepte behandelt, mit deren Hilfe die Analyse politischer Systeme erfolgt.

Literatur/Pflichtlektüre: Pawelka, P. 1993: Der Vordere Orient und die Internationale Politik. Stuttgart, Berlin, Köln; Gerner, D.J. 2000: Understanding the Contemporary Middle East. Boulder, London.

334

*Peter Pawelka (s. Nr. 331)***FORSCHUNGSSEMINAR: MODERNER ORIENT**

Oberseminar für Doktoranden, Magistranden und fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge (B 16),
ZA: 2.

Zeit: Mi 18-20 Uhr**Beginn:** 22.10.03**Ort:** IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele: Besprechung von methodischen, thematischen und technischen Problemen bei wissenschaftlichen Arbeiten. Diskussion der Fragestellungen und Thesen des Forschungsprozesses bei anstehenden Examensarbeiten. Diskussion von Projekten. Thematische Schwerpunktsetzung: Vorderer Orient.

335

Peter Pawelka (s. Nr. 331)/Jürgen Plieninger

dienstl.: IfP, Melanchthonstr. 36, 72074 Tübingen, Zi. 102, T.: 07071-297 61 41, E-Mail:

juergen.plieninger@uni-tuebingen.de; Spr. zu Bürozeiten, Raum 102**METHODIK WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITENS "EINFÜHRUNG IN DIE POLITISCHE ONLINERECHERCHE"**

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt, VI: Seminar für Grund- und Hauptstudium (B 15),

*Bachelor: Seminar im Modul 5,*ZA: 2, *Scheinerwerb:* regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit.

Es ist keine Voranmeldung notwendig! Wiederholung im SS 2004

Zeit: Di 14-16 vierzehntäglich**Beginn:** 21.10.2003**Ort:** Raum 021

Inhalte / Lernziele: Die Online-Recherche nach Literaturangaben, statistischen Angaben und Dokumenten entwickelt sich immer mehr zu einer Schlüsselqualifikation sowohl für das Studium als auch für die spätere Tätigkeit im Beruf. Die Übung vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten für die eigenständige fachwissenschaftliche Recherche in Online-Katalogen (OPACs), Datenbanken und im Internet.

Literatur / Pflichtlektüre: Skript unter: <http://www.uni-tuebingen.de/pol/online.htm>,PolitologieFAQ unter: <http://homepages.uni-tuebingen.de/juergen.plieninger/polfaq/polfaq.htm>

336

*Marlis Prinzing,*E-Mail: marlispr@aol.com. Sprechstunde nach Vereinbarung**KOMMUNIKATIONSTECHNIKEN: ZUR METHODIK UND PRAXIS DES REDENS, SCHREIBENS UND PRÄSENTIERENS***Bachelor: Seminar im Modul 5,*ZA: 2, *Scheinerwerb:* Referat, Hausarbeit und Mitarbeit.

Zeit: 12. Dezember 2003, 19-21.30 Uhr; 13. Dezember 2003, 9-18 Uhr; 10. Januar 2004, 9-18 Uhr; 24. Januar 2004, 9-18 Uhr. **Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele: Als Terroristen das World Trade Center zerstörten, suchten viele Leute plötzlich Rat bei Politologen. Als das entschlüsselte Genom präsentiert wurde, erzeugte dies in den USA Feststimmung und in Deutschland Verunsicherung und Ablehnung. Was bedeutet dies, welche Maßstäbe sind nötig für einen beständigen und offenen Dialog zwischen Forschung und Öffentlichkeit? Kommunikations- und Medienkompetenz ist nicht nur für die so genannten Life Sciences wichtig, sondern gerade auch für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Sie bieten Orientierungswissen sowie soziale und kulturelle Techniken, die aktiv in den öffentlichen Diskurs eingebracht werden müssen. „So habe ich das nicht gemeint“ - „So habe ich das nie gesagt.“: Ob wir nun schreiben oder reden: Entscheidend ist nicht, was wir glauben, gesagt oder geschrieben zu haben, sondern wie und was bei den anderen ankommt von dem, was wir sagen, schreiben und tun. Wer Prinzipien und differenzierte Kommunikationsweisen - schriftlich und mündlich – anwenden kann, verfügt über ein studien-, forschungs- und praxisorientiertes Handwerkszeug. Wer verständlich begründet, weshalb er ein Thema für wichtig hält und worum es ihm geht, wird seine Leser, wird sein Publikum überzeugen. Kommunikationstechniken sind persönlichkeitsbildende und berufsorientierte Kenntnisse. Schreiben und Reden sind zum großen Teil ein Handwerk, das erlernt werden kann (und muß). Nebenbei: Erst wenn wir eine Sache wirklich verstanden haben, können wir sie klar formulieren. In dieser Veranstaltung werden Grundlagen effektiver Kommunikation vermittelt: Wie lassen sich Seminar- und Magisterarbeiten in einer klaren Sprache abfassen, wie können Inhalte schriftlich und mündlich bildhaft präsentiert werden? Redeaufbau, Methoden für engagierte Diskussionsbeiträge und Prinzipien der Gesprächsführung sowie der Moderation von Besprechungen werden trainiert. Und es geht um die Präsentation von Wissenschaft in der Öffentlichkeit, um die Charakteristik der „Science Community“ ebenso wie um die Denk- und Arbeitsweise von Medien. Die Lerninhalte werden durch Vorträge, Diskussionen sowie Schreibwerkstatt und videogestütztes Redetraining vermittelt.

Literatur: Göpfert, Winfried / Ruß-Mohl, Stephan (Hrsg.) 2000: Wissenschaftsjournalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis, 4.Aufl., München; Reiners, Ludwig 2001: Stilfibel, 31. Aufl., München; Scheerer, Harald 1998: Reden müsste man können, 7. Aufl., Offenbach; Schneider, Wolf 2000: Wörter machen Leute. Magie und Macht der Sprache, 9.Aufl., München.

337

Christine Probst-Dobler

IfP 07071-2975297 / Spr. Di 10-12 Uhr, Raum U5/ e-mail: christine.probst-dobler@uni-tuebingen.de

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD [*s.a. Nrn. 305, 309, 312, 314, 315 und 350*]

Zeit: Mo 11-13 Uhr

Beginn: 20.10.2003

Ort: IfP, Raum 124

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 3),

Bachelor: Seminar im Modul 1

ZA: 2, *Scheinerwerb:* Referat und Hausarbeit/Klausur,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Alle weiteren Angaben siehe Matthias Chardon (Nr. 305).

338

Volker Rittberger

IfP, 07071-29-74957, -78372 / Spechstunde. s. Anschlag Zi. 105, IfP

INTERNATIONALE ORGANISATIONEN: POLITIK UND GESCHICHTE

Vorlesung für Studierende aller Semester/Studiengänge,

Bachelor: Vorlesung im Modul 2

ZA: 2.

Zeit: Di, Mi 15-16

Beginn: 21.10.2003

Ort: Kupferbau, HS 24

Inhalte, Lernziele: Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem Auftreten und der Zunahme, der Funktionsweise und den Aktivitäten internationaler Organisationen in einer Reihe unterschiedlicher Politikfelder der internationalen Beziehungen. Sie will aufzeigen, dass und wie sich internationale Organisationen als von den (Mitglied)Staaten unterscheidbare politisch-administrative Institutionen seit dem 19. Jh. in Reaktion auf angebbare historische Problemlagen entwickelt haben. Bei der Analyse der Funktionsweise wird der Schwerpunkt auf den Entscheidungsstrukturen und -prozessen und damit zusammenhängend auf der Frage liegen, ob und in welchem Maße internationalen Organisationen eine relative Autonomie zukommt. Schließlich soll in Querschnittsanalysen von Politikfeldern der Beitrag von internationalen Organisationen zum kooperativen bzw. regulierten Konfliktaustrag und für kollektive Problemlösungsbemühungen herausgearbeitet werden. Zusammengehalten wird die Untersuchung von der Fragestellung, ob und inwiefern internationale Organisationen eine Entwicklungstendenz über die Anarchie der Staatenwelt hinaus darstellen.

Literatur:

Archer, Clive 2001: International Organizations, London, usw., Routledge, 3. Aufl. Coicaud, Jean-Marc/Heiskanen, Veijo (Hrsg.) 2001: The Legitimacy of International Organizations, Tokyo, usw.: United Nations University Press. Rittberger, Volker/Zangl, Bernhard 2003: Internationale Organisationen - Politik und Geschichte, Opladen, Leske + Budrich, 3. Aufl. Rittberger, Volker/Mogler, Martin/Zangl, Bernhard 1997: Vereinte Nationen und Weltordnung: Zivilisierung der internationalen Politik?, Opladen, Leske + Budrich.

339

Volker Rittberger (s. Nr.338)

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR INTERNATIONALEN POLITIK UND FRIEDENSFORSCHUNG

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Oberseminar für Fortgeschrittene, Examenskandidaten, Doktoranden (B 16)

ZA: 2 (14tägig), *Voraussetzung:* einschlägiges Arbeitsinteresse, persönliche Anmeldung, *Scheinerwerb:* Forschungsbericht und Protokoll.

Zeit: Fr 15-17.30 (vierzehntäglich, ganzjährig) **Beginn:** s. Aushang **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalte, Lernziele: Vorbereitung, Begleitung und Evaluation von Einzel- und Gruppenforschungsvorhaben sowie von Projektforschung; kritische Rezeption neuerer Theoriebeiträge und empirischer Forschungsarbeiten über Außenpolitik und internationale Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung von Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung.

Literatur: Baylis, John/ Smith, Steve 2001: The Globalization of World Politics, Oxford: Oxford University Press, 2. Aufl. Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg.) 2002: Handbook of International Relations, London, usw.: Sage. Hasenclever, Andreas/Mayer, Peter/Rittberger, Volker 1997: Theories of International Regimes, Cambridge (UK), Cambridge University Press. King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in

Qualitative Research, Princeton, NJ: Princeton University Press. Rittberger, Volker (Hrsg.) 2001: German Foreign Policy Since Unification: Theories and Case Studies, Manchester/New York: Manchester University Press. Rittberger, Volker (Hrsg.) 2001: Global Governance and the United Nations System, Tokyo, usw.: United Nations University Press. Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca, NY/London: Cornell University Press.

340

Volker Rittberger (s. Nr.338) /N.N.

THE UNITED NATIONS SYSTEM: POLITICS AND POLICIES

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 8),

MA-VPF: Seminar im Modul 5

ZA: 4, Voraussetzung: Zwischenprüfung/Vordiplom, Scheinerwerb: Referat, Hausarbeit, Protokoll.

Seminar mit Workshop (praktische Übungen in Konferenzdiplomatie), Kompaktphasen und Teilnahme am *National Model United Nations* in New York City, voraussichtlich 5. – 10. April 2004 (alles in englischer Sprache)

Zeit: Mi. 17 – 19 Uhr Seminar **Beginn:** 22.10.2003 **Ort:** IfP, Raum 124
 Mi. 19 – 21 Uhr Workshop

Vorbesprechung am Ende des Sommersemesters: Montag, 21.07.2003, 12.00-13.00 h, Raum 124

Kompaktphasen: während, am Ende und nach der Vorlesungszeit

Inhalt, Lernziele: Examining the role of the United Nations system (UN) at the beginning of the 21st century leads to different, even contradictory conclusions. On the one hand, the influence of the UN has obviously increased since the end of the Cold War. World conferences, the creation of new UN bodies and an increasing number of UN mandated peacekeeping missions are just some indicators of this development. On the other hand, the UN's importance is decreasing. Especially in areas traditionally conceived as 'high politics' (such as international security or system of rule), other actors like NATO, G7/8 or the EU are gaining influence. A third development worth examining is the ongoing reform of the UN. The budget is too small for the many tasks assigned to the UN and there seems to be no obvious solution to this expectation-capability-gap. In the seminar we will examine the UN's role(s), influence and effectiveness in different issue areas of international relations: How does the United Nations system contribute to cooperative conflict management? What are the key decision-making bodies of the UN? How effectively do these bodies work?

For the eighth year in a row, students of the University of Tuebingen will actively be participating in the *National Model United Nations* simulation in New York City, and in preparation for this simulation, a series of workshops and local simulation exercises will provide the students with a wide variety of opportunities for acquiring and developing the required skills.

Literatur: Cooper, Andrew F./English, John/Thakur, Ramesh (Hrsg.) 2002: Enhancing Global Governance. Towards a New Diplomacy, Tokyo, usw., United Nations University Press. Gareis, Sven B./Varwick, Johannes 2002: Die Vereinten Nationen, Opladen: Leske + Budrich. Gorman, Robert F. 2001: Great Debates at the United Nations. An Encyclopedia of Fifty Key Issues, 1945-2000, London: Greenwood.

346

Christian Roth

IfP, Raum 016, Tel. 29 – 729 27, christian.roth@uni-tuebingen.de, Spr. Donnerstags von 16-18 Uhr

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE/WIRTSCHAFTSPOLITIK [s.a. Nrn. 317, 345 und 355]**Zeit:** Donnerstag, 18-20 h **Beginn:** 16.10.2003 **Ort:** IfP, Raum 124*Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt:* Seminar im Grundstudium (B 2) (ab 3. Semester),*ZA:* 2, *Scheinerwerb:* Referat/Thesenpapier und Klausur,**Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.**

Für alle anderen Angaben s. Josef Schmid, Nr. 345.

341

*Siegfried Schiele*Institut für Politikwissenschaft, Melanchthonstr. 36; Landeszentrale für politische Bildung,
Stafflenbergstr. 38, 70184 Stuttgart, Ludwigstr. 54, 70176 Stuttgart, Tel.: 0711 - 164099-60 (61),
Sprechstunde: nach Vereinbarung**POLITIKUNTERRICHT IN DER SEKUNDARSTUFE 1***Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt:* Seminar im Hauptstudium (B 14),*Bachelor:* Seminar im Modul 5,*ZA:* 2 (14tägig).**Zeit:** Mo 14-17(14tägig)**Beginn:** 20.10.2003**Ort:** Kupferbau, ÜR 202

In dem Seminar werden die aktuellen Grundlagen der Didaktik und Methodik politischer Bildung vorgestellt und diskutiert. Vor allem geht es dabei auch um handlungsorientierte Konzepte und Modelle. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars sollen in die Lage versetzt werden, selbständig Unterrichtsentwürfe zu erarbeiten.

Literatur: Gotthard Breit/Siegfried Schiele (Hrsg.): Handlungsorientierung im Politikunterricht, Schwalbach 1998; Gerd Hepp/Herbert Schneider (Hrsg.): Schule in der Bürgergesellschaft, Schwalbach 1999; Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach 1997**Pflichtlektüre:** Gerhard Himmelmann: Demokratie Lernen als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform, Schwalbach 2001

342

Oliver Schlumberger

IfP, Melanchthonstr. 36, 72074 TÜ, Raum 018; Tel. 07071 / 29-75296; e-mail:

oliver.schlumberger@uni-tuebingen.de; Sprechstd: Fr. 14:30 – 16:00 Uhr, IfP, Raum 018.**EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER POLITIKWISSENSCHAFT** [s.a. Nr. 328]*Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt:* Seminar im Grundstudium (B 1),*Bachelor:* Seminar im Modul 1,*ZA:* 3 + 2 (Tutorium), *Scheinerwerb:* Referat, Hausarbeit und Kurzpapiere,**Besondere Listeneintragung am Mittwoch, 15.10.2003, s. Aushang.****Zeit:** Mi. 10–13**Beginn:** 15.10.2003**Ort:** s. Aushang**Kompaktphase:** vorauss. 17.-20.11.2003

Inhalt, Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist es, StudienanfängerInnen einen Einstieg in das Studium der Politikwissenschaft zu ermöglichen und erstes politikwissenschaftliches Wissen zu vermitteln. Dies geschieht anhand einer überblicksartigen Erarbeitung und Vorstellung von grundlegenden Fragen und Analysegegenständen sowie ausgewählten Einzelthemen aus den drei Hauptbereichen der Politikwissenschaft (Politische Theorie, Vergleichende Analyse politischer Systeme, Internationale Beziehungen). Daneben werden der Umgang mit der Fachsprache, grundlegende methodische Fertigkeiten und Arbeitstechniken vor- und nachbereitend im Rahmen der begleitenden Tutorien eingeübt. Diese dienen auch zur Vorbereitung eines eigenen Referates sowie, im Anschluss daran, einer kleineren Hausarbeit.

Literatur: Eine ausführliche Seminar disposition mit allgemeinen Hinweisen und Angaben zu Pflicht- u. weiterführender Literatur wird in der ersten Sitzung ausgegeben. Zur Vorbereitung läßt sich empfehlen: Mols, Manfred / Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hrsg.) ³2001: *Politikwissenschaft*, (Paderborn: Schöningh).

343

Josef Schmid

IfP, Melanchthonstr. 36, 07071-2974506, E-Mail: <mailto:josef.schmid@uni-tuebingen.de>; Sprechstunde: s. Aushang, IfP Raum 06

POLITISCHES MARKETING

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 11),

ZA: 2, Scheinerwerb: Referat/Thesenpapier und Hausarbeit.

Zeit: Do 14-18, 14tägig **Beginn:** 23.10.2003 **Ort:** Verfügungsgebäude Übungsraum 001, Erdgeschoß, Wilhelmstraße 19 / Ecke Keplerstraße

[Seminarbeschreibung zum Herunterladen](#)

[Referentenübersicht zum Herunterladen](#)

Inhalt, Lernziele: Das Seminar „Politisches Marketing“ beschäftigt sich mit den Ausprägungen der „Politics“ in der modernen Massendemokratie. Der amerikanische Politikwissenschaftler und ehemalige Präsidentenberater Dick Morris hat den Begriff des „Permanent Campaigning“ für modernes Regieren geprägt. Dabei weist darauf hin, dass aufgrund volatiler Wählermärkte und einer starken Medienbeobachtung die Regierungen für ihre Politik die Mehrheit in der Öffentlichkeit suchen müssen. Damit werden die modernen Kommunikations- und Politikformen nicht nur Wahlkämpfe benutzt, sondern auch für die Präsentation und Gestaltung des Regierungshandelns. Dieses Seminar will mit Bezug auf die aktuellen wissenschaftlichen Debatten (politisches Management, Wahlkampf führung, politische Kommunikation, Parteien- und Parlamentsforschung) und mit Hilfe von Referenten aus der politischen Praxis (Wahlkampfmanager, Werbeagentur, Politiker) die Bedeutung und Grenzen von Politischen Marketing in der Politik untersuchen. Dabei werden folgende Punkte im Zentrum stehen: 1. Theoretische Einführung in das Konzept „Politisches Marketing“, 2. Parteien als politische Akteure, 3. Politikplanung und Politisches Marketing, 4. Politische Kommunikation, 5. Wahlkampf führung, 6. Regierungshandeln in der Mediendemokratie. 7. Abschlussbetrachtungen: Politische Inszenierung und demokratische Willensbildung.

Das Seminar soll teilweise in Blockform abgehalten werden.

Literatur, Pflichtlektüre: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Seminars verteilt.

344

Josef Schmid (s. Nr. 343)

POLITIK UND ÖKONOMIE DES INTERNET

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 10),
ZA: 2, Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit.

Zeit: Do 9-11 Uhr

Beginn: 16.10.2003

Ort: IfP, Raum 124

[Kursplan zum Herunterladen](#)

Inhalt, Lernziele: Im Rahmen der Veranstaltung geht es darum, a) die zentralen theoretischen Grundlagen der Debatte über Internetökonomie und New Economy aufzuarbeiten (Transaktionskostenansätze, Regulationsschule etc.), b) wichtige politische Programm/Maßnahmen und Modellfälle zu analysieren (Förderung der Wissensgesellschaft etc.) und c) wichtige politiknahe Studien und Strategieempfehlungen darzustellen und kritisch zu bewerten.

Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Seminarpapier, das ausführlich über Inhalt, Ablauf und Literatur informiert, zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen zum Thema finden sich auf meiner homepage www.uni-tuebingen.de/uni/spi/polwihp.htm

Literatur: . Rifkin: Access. Das Verschwinden des Eigentums, Frankfurt/New York 2000. R. Clement: Digital Economy. Ein Studienbuch, Münster 2001.
 Ferner sind v.a. auf der homepage der Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Bundesforschungsministerium diverse Materialien und Studien zum download.

345

Josef Schmid (s. Nr. 343)

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE/WIRTSCHAFTSPOLITIK [s.a. Nrn. 317, 346, 355]

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 2) (ab 3. Semester),
Bachelor: Seminar im Modul 3,

ZA: 2, Scheinerwerb: Referat/Thesenpapier und Klausur,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Zeit: Di 14-16 Uhr
 Raum E 04

Beginn: 21.10.2003

Ort: Wirtschaftswiss. Seminar, Mohlstr.,

[Kursplan zum Herunterladen](#)

Inhalt, Lernziele: In der ersten Phase des Seminars sollen zunächst ökonomische Grundbegriffe sowie die wichtigsten Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt werden. In der zweiten Phase werden theoretische Ansätze diskutiert, die das Verhältnis von Ökonomie und Politik thematisieren (v.a. Grundbegriffe der Politikfeldanalyse und der Neuen Politischen Ökonomie sowie politisch-institutionelle Erfolgsbedingungen von Wirtschaftspolitik). In der letzten Phase des Seminars werden die Träger der Wirtschaftspolitik in einer Marktwirtschaft, die wichtigsten Instrumente der Ordnungs- und Prozeßpolitik aktuelle ökonomische Herausforderungen behandelt.

Literatur, Pflichtlektüre:

Adam, Hermann: Wirtschaftspolitik und Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1995

Forner, Andreas: Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Grundlagen, Wiesbaden; Mussel, Gerhard: Einführung in die Makroökonomik, München 1992; Mussel, Gerhard/Jürgen Pätzold: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München 1995; Schaper, Klaus: Makroökonomie, Frankfurt 2001 Schubert, Klaus: Politikfeldanalyse. Eine Einführung, Grundwissen Politik 6, Opladen 1991

Ein ausführliches Exposé samt Literaturliste ist zum download sich auf meiner homepage: www.uni-tuebingen.de/uni/spi/polwihp.htm. Ferner stehen die Pflichttexte nach Registrierung für Kursteilnehmer zur Verfügung: <http://silvanus.ub.uni-tuebingen.de/ALI/>

347

Josef Schmid (s. Nr. 343)

FORSCHUNGSSEMINAR

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Oberseminar für alle Studierende, die sich auf ihre Prüfungen vorbereiten (B 16),

ZA: 4 (14tägig).

Zeit: Do 14-18 Uhr, 14tägig **Beginn:** 16.10.2003 **Ort:** IfP, Raum 021

[Kursplan zum Herunterladen](#)

Inhalt, Lernziele: In den ersten Sitzungen werden Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Vorbereitung von Prüfungen gegeben; im anschließenden Teil der Veranstaltung werden laufende Qualifikationsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Ferner werden einige ausgewählte Texte zu einschlägigen Theorie- und Methodenproblemen der Politikwissenschaft bearbeitet.

Literatur: U. v. Alemann (Hg.): Politikwissenschaftliche Methoden, Opladen 1995. A. Mohr (Hrsg.), Grundzüge der Politikwissenschaft, München 1997, 2. Aufl. A. Brodocz/G.S: Schaal (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart, Opladen 1999. D. Berg-Schlosser/F. Müller-Rommel (Hg.), Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen 2003 (Neuaufgabe, i.E.)

Ein ausführlicher Kursplan wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

348

Josef Schmid (s. Nr. 343)

THEORIEN UND METHODEN DER VERGLEICHENDEN POLITIKFORSCHUNG

MA-VPF: Vorlesung im Modul 1,

ZA: 2, *Scheinerwerb:* Klausur.

Zeit: Di 9-11 Uhr **Beginn:** 14.10.2003 **Ort:** Neue Aula, HS 5

[Sitzungsplan zum Herunterladen](#)

Inhalt, Lernziele: Im Rahmen der Veranstaltung geht es darum, einen Überblick über den Stand der vergleichenden Politikforschung zu geben. Ziel ist es dabei

- a) die zentralen methodischen und theoretischen Ansätze aufzuarbeiten,
- b) wichtige Typen und Strukturen politischer Systeme im Vergleich zu behandeln (z.B. Parteien und Verbände, Parlamente, Wohlfahrtsstaaten, Entwicklung und Demokratie, nicht-westliche Systeme)
- c) Perspektiven und Probleme der vergleichenden Parteienforschung zu diskutieren.

Weitere Hinweise und Veröffentlichungen finden sich auf meiner homepage: www.uni-tuebingen.de/uni/spi/polwihp.htm

Literatur:

D. Berg-Schlosser/F. Müller-Rommel (Hg.), Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen (div. Aufl.).

349

Kai-Uwe Schrogl

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Linber Höhe, 51147 Köln, Tel.: 02203-601-3573, E-Mail: kai-uwe.schrogl@dlr.de; Sprechstunde nach Vereinbarung

INTERNATIONALE WELTRAUMPOLITIK

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 8),

ZA: 2, Voraussetzung: Zwischenprüfung, Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit.

Vorbesprechung: 07.11.2003 14-18 **Ort:** IfP 124 bzw. 021

Das Seminar wird in mehreren **Kompaktphasen** durchgeführt: 05.12.03 14-18/06.12.03 10-16; 16.01.04 14-18/17.01.04 10-16; 06.02.04 14-18/07.02.04 10-16

[Seminarplan zum Download als PDF-Dokument](#)

Inhalt, Lernziele: Die Raumfahrt ist nicht nur eines der faszinierendsten Technologiefelder. Sie hat sich überdies zu einem spannenden Gebiet der internationalen Politik entwickelt, das vom ehemaligen Ost-West-Konflikt über den noch immer virulenten Nord-Süd-Konflikt auch Schnittmengen zur internationalen Technologie-, Außenwirtschafts- und Telekommunikationspolitik umfasst und entlang dessen unterschiedliche Konzepte und Theorien – von der machtstrukturellen bis zur Regimetheorie – erprobt werden können. Der rechtliche Rahmen der Weltraumnutzung, das Weltraum- oder Raumfahrtrecht ist zudem ein Bereich des Völkerrechts, der stark „politisiert“ ist und der sich derzeit in einer Phase des Umbruchs befindet, indem nicht nur Staaten, sondern zunehmend auch private Akteure auftreten.

Ziel des Seminars ist, den Teilnehmern einen Überblick über das Politikfeld Weltraumnutzung zu verschaffen, die wichtigsten Akteure und Institutionen darzustellen und die aktuellen Probleme und Konflikte im historischen Kontext herauszuarbeiten. Darüber hinaus wird gezeigt, wie das Völkerrecht auf die politische Entwicklung reagiert. In Fallstudien zu einzelnen Themenbereichen der Weltraumnutzung (Satellitenanwendungen, Nutzung von Umlaufbahnen) und zu internationalen Kooperationsformen (regionalen wie globalen) sollen Erklärungsansätze zur Initiierung und zum Wandel unterschiedlicher internationaler Kooperationsformen angewandt und geprüft werden.

Das Seminar wird als Blockseminar durchgeführt.

Literatur: Liebig, Volker/Schrogl, Kai-Uwe: Space Applications and Policies for the New Century, Frankfurt/Main 2000; Kaiser, Karl/von Welck, Stephan Frhr. von (Hrsg.): Weltraum und internationale Politik, München 1987; Böckstiegel, Karl-Heinz (Hrsg.): „Project 2001“ – Legal Framework for the Commercial Use of Outer Space, Köln u.a. 2001; von Kries, Wulf/Schmidt-Tedd, Bernhard/Schrogl, Kai-Uwe: Grundzüge des Raumfahrtrechts, München 2002. Zeitschriften: „Space Policy“ und „Zeitschrift für Luft- und Weltraumrecht“.

350

Wolfgang Schumann

Gänshaldenweg 4, D-72172 Sulz a.N. Telefon (dienstlich): (07454) 976379, Fax (dienstlich): (07454) 976380, E-Mail: Wolfgang.Schumann@politik-international.de, Website: <http://www.politik-international.de>, Sprechstunde: Nach Vereinbarung

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD [*s.a. Nrn. 305, 309, 312, 314, 315 und 337*]

Zeit: Do 11-13 h

Beginn: 16.10.03

Ort: IfP, Raum 124

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Grundstudium (B 3),

Bachelor: Seminar im Modul 1

ZA: 2, *Scheinerwerb:* Referat und Hausarbeit/Klausur,

Listeneintragung für die Seminarbelegung notwendig.

Alle weiteren Angaben siehe Matthias Chardon (Nr. 305).

351

Hans-Georg Wehling

Institut für Politikwissenschaft, Melanchthonstr. 36, Tübingen, E-Mail: hans-georg.wehling@uni-tuebingen.de, Sprechstunde 15.00 Uhr, IfP, Raum 117

POLITISCHE KULTURFORSCHUNG

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 12),

ZA: 2, *Scheinerwerb:* Referat und Hausarbeit/Klausur.

Zeit: Mi 16 - 18

Beginn: 15.10.03

Ort: IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele: Die unterschiedlichen Konzepte politischer Kulturforschung sollen dargestellt und auf ihre methodischen Implikationen befragt werden. Exemplarisch sollen ferner einzelne politische Kulturen behandelt werden, die deutsche mit der Frage nach Ost und West, regionale politische Kulturen in Deutschland, aber auch die anderer Länder. Ein Schwerpunkt könnte in der Analyse des Zusammenhangs politische Kultur – Wahlverhalten – Parteiensysteme bestehen. Methodisch werden sowohl quantitative als auch qualitative Zugänge diskutiert.

Literatur: Greiffenhagen, Martin/ Greiffenhagen, Sylvia (Hrsg.): Handwörterbuch zur politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland. 2. Aufl. Wiesbaden 2002 (Standardwerk, zur Anschaffung empfohlen!). Berg-Schlosser, Dirk, Schissler, Jakob (Hrsg.): Politische Kultur in Deutschland. Bilanz und Perspektiven der Forschung. Opladen 1987 (PVS-Sonderheft 18). Glück, Horst: Parteien, Wahlen und politische Kultur in einer württembergischen Industrieregion. Esslingen 1991. Greiffenhagen, Sylvia/Dornheim, Andreas (Hrsg.): Identität und politische Kultur. Stuttgart 2003. Mielke, Gerd: Sozialer Wandel und politische Dominanz in Baden-Württemberg. Berlin 1987. Oberndorfer, Dieter/Schmitt, Karl (Hrsg.): Parteien und regionale politische Traditionen in der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 1991

352

Georg Weinmann

Mühlenstraße 65/b, 97877 Wertheim am Main, Tel./Fax: 09342/913381; E-Mail: georg.weinmann@gmx.de; Sprechstunde: im Anschluss an die Veranstaltung oder nach Vereinbarung

POLITISCHE SYSTEME WESTEUROPAS IM VERGLEICH

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt, RE, VI, MEUS: Seminar im Hauptstudium (B 13),

MA-VPF: Seminar im Modul 3,

ZA: 2, Voraussetzung: Zwischenprüfung, Scheinerwerb: Referat und Hausarbeit.

Vorbesprechung: Freitag, 17.10.2003, 17-19 Uhr,

Kompaktphasen: 14.11.2003, 16-20 Uhr, 15.11.2003, 9-13 und 14-20 Uhr, 16.11.2003, 9-13 Uhr;
05.12.2003, 16-20 Uhr, 06.12.2003, 9-13 und 14-18 Uhr

Ort: IfP, Raum 124, bis auf 15.11.: Raum 021

Inhalt, Lernziele: Das Seminar nähert sich in komparatistischer Perspektive politischen Systemen Westeuropas (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Schweden). Neben der Vertiefung methodischer Kenntnisse zur vergleichenden Politikwissenschaft und ihrer Anwendung auf die repräsentative Länderauswahl stehen vor allem Fragen nach der Problemlösungskompetenz und Anpassungsfähigkeit institutioneller und prozeduraler Arrangements im Vordergrund. Von Bedeutung sein werden darüber hinaus der supranationale Kontext der Europäischen Union sowie neuere Entwicklungen auf dem Gebiet der vergleichenden Politikwissenschaft.

Pflichtlektüre: Nohlen, Dieter: Vergleichende Methode/Vergleichende Regierungslehre, in: ders. (Hrsg.): Lexikon der Politik, Band 2: Politikwissenschaftliche Methoden. München 1994, S. 507-523; Peters, Guy B.: Comparative Politics. Theory and Methods. Basingstoke, London 1998; Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, Opladen (3. Auflage); Hartmann, Jürgen: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarisches, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem. Opladen 2000; Lehner, Franz/Widmaier, Ulrich: Vergleichende Regierungslehre. 4., überarbeitete Auflage. Opladen 2002.

353

Wolfgang Ziefle

Staatliches Seminar für Schulpädagogik (Gymnasien), Mathildenstraße 32, 72072 Tübingen

Erik Müller

Pestalozzi-Gymnasium, Breslauer Straße 88400 Biberach; Grafengasse 1, 88212 Ravensburg, Tel.: 0751/3526393

DIDAKTIK DES POLITISCHEN UNTERRICHTS

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium (B 14),

Bachelor: Seminar im Modul 5,

ZA: 2, Voraussetzung: Zwischenprüfung, Scheinerwerb: Referat und eigener Unterricht.

Bei Studierenden für das Lehramt kann das fachdidaktische Seminar an die Stelle einer Übung in Pädagogik oder pädagogischer Psychologie treten.

Zeit: Do 15.00 –17.00 Uhr **Beginn:** 16.10.03 **Ort:** [Staatliches Seminar für Schulpädagogik](#), Mathildenstr. 32, Tübingen

Inhalt, Lernziele: Das Seminar steht unter der Frage „Wirtschaft’ unterrichten – aber wie?“. Kenntnisse im Bereich Wirtschaft werden als Bestandteil der Allgemeinbildung und als Gegenstand des Politikunterrichts immer wichtiger. Das Didaktikseminar fragt nach den Inhalten, die unterrichtet werden sollen und nach den Methoden. Ein besonderer Schwerpunkt wird sein, die Bedeutung von Modellen zu untersuchen. Als Beispiele seien etwa die Preisbildung und der Markt oder das Modell des homo oeconomicus genannt. Die didaktischen Überlegungen sollen dadurch in die Praxis umgesetzt werden, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit bekommen, eigene kurze Unterrichtsversuche zu machen.

STUDIENGANG „INTERNATIONALE VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE“

Seminare im Grundstudium

301

Barrios

VERGLEICHENDE ANALYSE AUSLÄNDISCHER SYSTEME. ARGENTINIEN, BRASILIEN, CHILE (LA)¹

Di 11-13

354

Eilfort

DAS POLITISCHE SYSTEM DER USA (AA)²

Block siehe Kommentar

324

Frankenberger

DAS POLITISCHE SYSTEM RUSSLANDS (OE)³

Mi 14-16

316

Große-Hüttmann

DIE EUROPÄISIERUNG POLITISCHER SYSTEME: INSTITUTIONEN, VERFAHREN, AKTEURE (WE)⁴

Di 10-12

333

Pawelka

POLITISCHE SYSTEME DES VORDEREN ORIENTS (VO)⁵

Mi 16-18

Vorlesung im Grundstudium

310

Hrbek

DAS POLITISCHE SYSTEM DER EU (WE) (Scheinerwerb für VorDipl. möglich)

Di 11-13

320

Meyer

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT (fakultativ)

Do 9.15-11

Seminare im Hauptstudium (Int. VWL)

300

Barrios

POLITISCHE SYSTEME LATEINAMERIKAS IM VERGLEICH (LA)

Do 11-13

303

Boeckh

SACHPROBLEME LATEINAMERIKA: DEMOKRATIE UND AUTORITARISMUS IN LATEINAMERIKA (LA)

Mi 16-18

305, 309, 312, 314, 337

a) Chardon, b) Große-Hüttmann, c) Hrbek, d) N.N., e) Probst-Dobler, f) Schumann

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD

(Proseminar Pflicht für Int.VWL – Hauptstudium)

a) Mo 16-18, b) Mo 9-11, c) Mi 8.30-10, d) Mo 14-16, e) Mo 11-13, f) Do 14-16

306,

Clasen

SOZIALPOLITIK IM WANDEL – BRD UND GB IM VERGLEICH (WE)

Di 9-11

308

Große-Hüttmann

POLITISCHE THEORIEN IM 20. JAHRHUNDERT

Di 14-16

311

Hrbek

REGIEREN IN DER EU: THEORIE UND EMPIRIE (WE)

Di 16-18

318

Maaß

AUSWÄRTIGE KULTUPOLITIK IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH (WE)

Blockveranstaltung siehe Kommentar

332

Pawelka

PATRIMONIALE STAATSKLASSENREGIME IM VORDEREN ORIENT (VO)

Do 18-20

340

Rittberger

THE UNITED NATIONS SYSTEM: POLITICS AND POLICIES

Mi, 17-21 + Blockphase siehe Kommentar

343

Schmid

POLITISCHES MARKETING

Do 14-18 (14-tägig)

344

Schmid

POLITIK UND ÖKONOMIE DES INTERNET

Do 9-11

349

Schrogl

INTERNATIONALE WELTRAUMPOLITIK

Blockveranstaltungen siehe Kommentar

352

Weinmann

POLITISCHE SYSTEME WESTEUROPAS IM VERGLEICH

Blockveranstaltung siehe Kommentar

Vorlesung im Hauptstudium (Dozenten wegen Erwerb von Leistungsnachweis ansprechen)

302

Boeckh

LATEINAMERIKA IN DER INTERNATIONALEN POLITIK (LA)

Do 16-18

331

Pawelka

KONZEPTE UND THEORIEN VON HERRSCHAFT: DEMOKRATISIERUNG DURCH KRIEG IM VORDEREN ORIENT? (VO)

Do 11-13

338

Rittberger

INTERNATIONALE ORGANISATIONEN: POLITIK UND GESCHICHTE

Di, Mi 15-16

348

Schmid

THEORIEN UND METHODEN DER VERGLEICHENDEN POLITIKFORSCHUNG

Di 9-11

Fußnoten:

¹ LA = geeignet für die Region Lateinamerika

² AA = geeignet für die Region Anglo-Amerika

³ OE = geeignet für die Region Osteuropa

⁴ WE = geeignet für die Region Westeuropa

⁵ VO = geeignet für die Region Vorderer Orient

VORSCHAU - SOMMERSEMESTER 2004

Thema der Lehrveranstaltung; Wochenstundenden ggf. Kompaktphase; alphabetisch nach Dozent/In

Aspekte der politischen Theorie "Modernisierungstheorie"; 2st; Di 11-13; Barrios;
 Politische Soziologie der Region: Lateinamerika; 2st; Do 11-13; Barrios;
 Lateinamerikanische Entwicklungstheorien; 2st; Do 16-18; Boeckh;
 Politische Soziologie Lateinamerika: Parteien in Lateinamerika; 2st; Mi 16-18; Boeckh;
 Lateinamerikaforschung und Entwicklungstheorie; 2st; Di 16-18; Boeckh;
 Die kommunale Ebene in der Europäischen Union; 2st; Mo 16-18; Chardon;
 Comparative Social Policy; Clasen;
 Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Politikwissenschaft; Kompaktseminar; Juli; Dreier;
 Theorie; 2st; Mo 9-11; Große Hüttmann;
 Europäische Integration: Theorien und Forschungsansätze; 2st; Di 14-16; Große Hüttmann;
 Politische Systeme Westeuropas: Föderalismus und Regionalisierung; 2st; Di 11-13; Hrbek;
 Politische Systeme Westeuropas: Föderalismus und Regionalisierung; 2st; Mi 8.30-10; Hrbek;
 Die Konstitutionalisierung der EU; 2st; Di 16-18; Hrbek;
 Forschungsseminar. Europäische Integration; 2st; Di 18-20; Hrbek;
 Systemanalyse; 2st; N.N.;
 Theorien; 2st; N.N.;
 Theorie; 2st; N.N.;
 Gesellschaftliche Voraussetzungen von Frieden und Friedlosigkeit; 2st; Jäger;
 Konfliktprävention und Außenpolitik; 2st, 14täg.; Mo 9-12; Maaß;
 Politische Partizipation und Jugend in Europa; 2st; Mi 9-11; Meyer, Held;
 Empirische Politikforschung; 2st; Mi 14-16; Meyer;
 Wahlen und Wählerverhalten in Russland; 2st; Fr 11-13; Meyer;
 Forschungsseminar zur politischen Psychologie/Politische Kulturen sowie Ost(mittel)europa; 2st; Do 16-18; Meyer;
 Politische Theorie ; 2st; N.N.;
 Migrationspolitik in Europa als Herausforderung für die Massenmedien; 2st, 14täg.; 14-17; Meier-Braun;
 NGOs in der internationalen Politik; 2st; N.N.;
 Forschungsseminar zur Internationalen Politik und Friedensforschung; N.N.;
 Magistrandenkolloquium; 1, 14täg.; Mo 9-11; Nielebock;
 Einführung in die Internationalen Beziehungen; 2st; ; N.N.;
 Einführung in die Internationalen Beziehungen; 3st; Di 8.30-11; Nielebock;
 Einführung in die Internationalen Beziehungen; 3st; N.N.;
 Einführung in die Internationalen Beziehungen; 3st; N.N.;
 Einführung in die Internationalen Beziehungen; 3st; N.N.;
 Gewaltträchtige Konflikte; 2st; N.N.;
 Verhandlungen und Meditation (mit Simulation) ; 4 mit KS; Do 8-11; Nielebock;
 Theorien über Internationale Beziehungen und Frieden; N.N.;
 Der Vordere Orient in den Internationalen Beziehungen; 2st; Do 11-13; Pawelka;
 Politische Theorie: Entwicklungsländer zwischen autoritären und demokratischen Strukturen; 2st; Mi 18-20; Pawelka;
 Politische Soziologie des Vorderen Orients; 2st; Do 18-20; Pawelka;
 Forschungsseminar: Moderner Orient; 2st; Mi 16-18; Pawelka;
 Das politische System der BRD; 2st; Mo 11-13; Probst-Dobler;
 Einführung in die vergleichende Analyse pol. Systeme: Fallbeispiele Naher- und Mittlerer Osten; 2st; Mi 11-13; Schlumberger;
 Systemanalyse: Kleine Demokratien; 2st; Do 9-11; Schmid;
 Politische Wirtschaftslehre; 2st; Di 9-11; Schmid;
 Forschungsseminar; 2st, 14täg.; Do 14-18; Schmid;
 Arbeitspolitik und Industrielle Beziehungen im Vergleich; 2st, 14täg.; Do 14-18; Schmid;
 Arbeitsmarktpolitik in Europa; N.N.;

Methodik wissenschaftlichen Arbeitens "Einführung in die politikwissenschaftliche Onlinerecherche";
2st; Do 9-11; Schmid/Plieninger;
EU-Erweiterung; 2st; Mi 14-16; Schumann;
"Dritte Wege" in Ländern der Europäischen Union, ein Vergleich; Kompaktseminar; Juni; Weinmann.

Veranstaltungen für den Magisterstudiengang

"POLITIKWISSENSCHAFT MIT DEM SCHWERPUNKT INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN"

im Wintersemester 2003/2004

Vorlesungen

Boeckh

Lateinamerika in der Internationalen Politik

Rittberger

Internationale Organisationen: Politik und Geschichte

Pawelka

Konzepte und Theorien von Herrschaft: Demokratisierung durch Krieg im Vorderen Orient?

Nettesheim

Europa-Recht

(Juristische Fakultät)

Nettesheim

European Constitutional Law

(Juristische Fakultät)

Von Mangoldt

Öffentliches recht: Grundgesetz und Völkerrecht

(Juristische Fakultät)

Graf Vitzthum

Völkerrecht

(Juristische Fakultät)

Preuße

Internationale Arbeitsteilung

(Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)

Hrbek

Das politische System der EU

Seminare im Hauptstudium

Maass

AUSWÄRTIGE KULTURPOLITIK IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH

(Kategorie: Analyse der Außenbeziehungen eines Landes/ internationale Beziehungen einer Region/ Internationale Institutionen und Organisationen)

Nielebock

METHODENPROBLEME DER INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

(Kategorie: Methodenprobleme der Wissenschaft von den internationalen Beziehungen)

N.N.

METHODENPROBLEME DER INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

(Kategorie: Methodenprobleme der Wissenschaft von den internationalen Beziehungen)

Rittberger/Staisch

THE UNITED NATIONS SYSTEM – POLITICS AND POLICIES

(Kategorie: Internationale Institutionen und Organisationen)

Schrogl

INTERNATIONALE WELTRAUMPOLITIK

(Kategorie: Internationale Ordnungsprobleme)

Oberseminar

Rittberger

Forschungsseminar zur Internationalen Politik und Friedensforschung

(Kategorie: Forschungsseminar)

Empfehlenswerte weitere Studienangebote

Lehrstuhl Prof. Dr. Dr. h.c Otfried Höffe (Philosophische Fak.)
Veranstaltungen im Wintersemester 2003/2004

Vorlesung: *Politische Philosophie: Rechts- und Staatsphilosophie*
Do 10-12, 2 st.

Hauptseminar: *Philosophische Modelle der Politik: Aristoteles, Machiavelli, Hobbes, Kant, Luhmann, Rawls*
Mi 15.15-17.30, 3st.

Wichtiger Hinweis
auf ergänzende Lehrveranstaltungen,
die auch für Studierende der Politikwissenschaft interessant sein könnten.

Ab dem Wintersemester 2003/2004 beginnt Prof. Dr. Gunter Schubert seine Tätigkeit auf seiner C 4 Professur im Seminar für Sinologie und Koreanistik. Er ist Politikwissenschaftler und die inhaltliche Ausrichtung seines Lehrstuhls bezieht sich auf die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Chinas (einschl. Taiwans, Hongkongs und Macaos) sowie Singapurs.

Er bietet folgende 3 Lehrveranstaltungen an, die wir den Interessierten der Politikwissenschaft empfehlen können.

1. **Vorlesung** **montags von 11 bis 13 Uhr**
2. **Vertiefungsseminar** **montags von 14 bis 16 Uhr**
3. **Hauptseminar** **mittwochs von 14 bis 16 Uhr**

Nähere Angabe über die Veranstaltung finden Sie im weiter unten und im Flur am Informationsbrett.

Vorlesungen

LEHRVERANSTALTUNG: Greater China – Einführung in ein neues Arbeitsfeld am Seminar für Sinologie und Koreanistik

DOZENT: Gunter Schubert

ZEIT: Montags, 11-13 Uhr, Gr. Übungsraum 1

BEGINN: Montag, 20.10.2003

ZIELGRUPPE: Studierende der Sinologie und anderer Fächer

INHALT DER LEHRVERANSTALTUNG:

Mit Beginn des WS 2003/4 wird mit der Besetzung des neuen Lehrstuhls für Greater China Studies (GCS) in Tübingen erstmals in der deutschen und internationalen Universitätslandschaft ein Arbeitsfeld sinologischer Forschung und Lehre vertreten sein das den chinesischen Kulturraum systematisch als eine Entität in den Blick nimmt und ihn auf seine politische, wirtschaftliche und kulturelle Homogenität befragt. GCS beschreiben also nicht nur ein Forschungsgebiet, in dem die räumlichen Einheiten VR China, Taiwan, Hongkong, Macao und Singapur jeweils für sich, also gewissermaßen additiv, Gegenstand der wissenschaftlichen Betrachtung sind. Auch geht es nicht allein um die Darstellung und Analyse der faktischen Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen diesen Einheiten. Vielmehr soll darüber hinaus besonders auf solche beobachtbaren Phänomene geachtet werden, die Greater China als einen Raum *sui generis* auszuweisen geeignet sind und damit diese bisher eher oberflächlich verwendete Begriffsbezeichnung empirisch und theoretisch ausfüllen. Die Vorlesung richtet sich an alle Haupt- und Nebenfachstudenten der Sinologie sowie an Interessierte anderer Fächer. Sie ist im ersten Teil vorwiegend als landeskundliche Einführung in die Politik und Gesellschaft der einzelnen Staaten und räumlichen Einheiten in Greater China konzipiert; im zweiten Teil werden dann vor allem solche Aspekte in den Blick genommen, die eine Verbindung zwischen ihnen herstellen: wirtschaftliche Verflechtung, außenpolitische Interaktion sowie kulturelle und nationale Identität, dies auch unter Berücksichtigung des Auslandschinesentums.

Vertiefungsseminare

LEHRVERANSTALTUNG: Zwischen Widerstand und Loyalität: Politische Partizipation im ländlichen China der Gegenwart

DOZENT: Gunter Schubert

ZEIT: Montags, 14 - 16 Uhr

BEGINN: Montag, 20.10.2003

ZIELGRUPPE: Studierende des Bachelorstudiengangs Sinologie; Studierende des Nebenfachs Sinologie (modernes China); Studierende anderer Fächer

INHALT DER LEHRVERANSTALTUNG:

Es gehört zu den Gemeinplätzen der Chinaforschung, dass die Stabilität des politischen Systems der VR China maßgeblich von der Legitimation der KP-Herrschaft in den Reihen der ländlichen Bevölkerung abhängt. Diese Legitimation scheint durch den strukturellen Wandel der chinesischen Volkswirtschaft und seine sozioökonomischen Folgen – Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung, Binnenmigration, wachsende Einkommens-Disparitäten zwischen Stadt und Land – schon seit längerem bedroht. Die chinesische Regierung hat diese Entwicklung nicht nur mit neuen Entwicklungsprogrammen für die ländlichen Regionen beantwortet, sondern auch – schon seit Ende der 1980er Jahre – mit begrenzten politischen Reformen. Dabei hat vor allem die Einführung von Direktwahlen für die Dorfverwaltungs Komitees und die davon ausgehenden Veränderungen der Machtstrukturen auf der Dorf- und Gemeindeebene in den letzten Jahren zunehmende Aufmerksamkeit gefunden. Das Seminar soll eine Bestandsaufnahme der politischen Lage im ländlichen China im Kontext von Partizipation (durch Wahlen), Widerstand und Loyalität vornehmen und wird dabei vor allem den unterschiedlichen Interpretationen der Bedeutung der bisherigen direktdemokratischen Praxis nachgehen. Entsprechende Aufsatzliteratur wird zu Beginn des Semester bekannt gegeben bzw. teilweise in einem Referenzordner bereit gestellt.

ANFORDERUNGEN:

Zum Erwerb eines Seminarscheins sind die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, ein Kurzreferat und – wahlweise - eine schriftliche Hausarbeit Voraussetzung.

LITERATURHINWEISE:

Alpermann, Björn (2001): Der Staat im Dorf: Dörfliche Selbstverwaltung in China, Hamburg: Institut für Asienkunde

Perry, Elizabeth J. (2002): Challenging the Mandate of Heaven, Armonk/N.Y.: M.E.Sharpe

Shi, Tianjian (2000): Rural Democracy in China, Singapur: East Asian Institute

Unger, Jonathan (2002): The Transformation of Rural China, Armonk/N.Y.: M.E.Sharpe

Hauptseminare

LEHRVERANSTALTUNG:

Taiwan am Ende der ersten Regierungszeit Chen Shuibians – eine Bilanz

DOZENTEN: Gunter Schubert

ZEIT: Mittwochs 14-16 Uhr

BEGINN: Mittwoch, 22.10.2003

ZIELGRUPPE: Sinologie im Hauptstudium des Magisterstudiengang; Masterstudiengang Sinologie; IVWL oder IBWL mit Schwerpunkt China im Hauptstudium; Studierende anderer Fächer

INHALT DER LEHRVERANSTALTUNG:

Im März 2000, 14 Jahre nach dem Ende der autoritären Ära, kam es in Taiwan zu einem historischen Regierungswechsel. Chen Shuibian, der Kandidat der Demokratischen Fortschrittspartei, konnte sich in den Präsidentschaftswahlen knapp behaupten und erstmals eine nicht von der Guomindang geführte Regierung einsetzen. Seine Amtszeit war jedoch von Anfang an der Schwierigkeit ausgesetzt, gegen eine Mehrheitsopposition im Parlament regieren zu müssen und auf ein tiefes Misstrauen in der VR China zu stoßen. Das Seminar geht der innenpolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung Taiwans unter der ersten DFP-Regierung nach und widmet sich in besonderer Weise den Auswirkungen auf das sino-taiwanesisches Verhältnis. Gefragt werden soll nach dem eigenen Beitrag bzw. der eigenen Verantwortlichkeit der Regierung Chen Shuibian zur derzeitigen Lage Taiwans, kurz vor den kommenden Präsidentschaftswahlen im März 2004 – und nach den jeweiligen Perspektiven im Falle einer Bestätigung Chens im Amt oder eines erneuten Regierungswechsels zugunsten einer GMD-geführten Regierung. Zu Beginn des Semesters wird ein Ordner mit ausgewählten Referenztexten in den Handapparat eingestellt.

LITERATURHINWEISE:

Rigger, Shelley (2001): From Opposition to Power. Taiwan's Democratic Progressive Party, Boulder: Lynne Rienner

Sheng, Lijun (2002): China and Taiwan. Cross-Strait Relations under Chen Shui-bian, Singapore: Institute of Southeast Asian Studies

¹ LA = geeignet für die Region Lateinamerika

² AA = geeignet für die Region Anglo-Amerika

³ OE = geeignet für die Region Osteuropa

⁴ WE = geeignet für die Region Westeuropa

⁵ VO = geeignet für die Region Vorderer Orient